



*Nach 16 Jahren endete die Amtszeit von Bürgermeister Johannes Hauser am 04.01.2015.
Zur neuen Bürgermeisterin wurde Sabine Rotermund am 30.11.2014 gewählt.*

Verwaltungsbericht 2014

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

vor Ihnen liegt der Verwaltungsbericht 2014, der einen Überblick über das kommunalpolitische Geschehen des vergangenen Jahres gibt. Die im vergangenen Jahr begonnenen, durchgeführten und abgeschlossenen Maßnahmen und Projekte werden aufgezeigt.

Es war ein Jahr mit entscheidenden Weichenstellungen, die die Bürgerschaft von Schwaigern, Massenbach, Stetten und Niederhofen unmittelbar mitgestalteten. Ich denke dabei an die Gemeinderatswahl am 25. Mai 2014, in der Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Zusammensetzung unseres Gemeinderates für die nächsten 5 Jahre in unmittelbarer Wahl festlegten.



Wie Sie sich bestimmt denken können, waren für mich die Bürgermeisterwahl am 9. November 2014 sowie die Neuwahl am 30. November 2014 von ganz besonderer Bedeutung.

Durch diese Wahl wurde es mir ermöglicht, für Sie in den nächsten Jahren als Ihre Bürgermeisterin zum Wohle Schwaigerns tätig zu sein.

Für den mir erwiesenen Vertrauensvorschuss möchte ich mich nochmals bei Ihnen allen sehr herzlich bedanken.

Ich darf Ihnen versichern, dass ich mich mit ganzer Kraft als Bürgermeisterin der Stadt Schwaigern für die Belange der gesamten Bürgerschaft einsetzen werde.

Ich möchte aber auch Sie bitten und ermuntern, sich in kommunalpolitische Themen einzubringen, denn nur miteinander und füreinander können wir die Aufgaben, die vor uns liegen, gemeinsam meistern und bewältigen.

Ich bin mir sicher, dass wir auf dieser Basis Schwaigern mit Massenbach, Stetten und Niederhofen zum Wohle der gesamten Bürgerschaft weiter entwickeln können.

Ich freue mich auf die vor uns liegende Arbeit im Jahr 2015 und auf die Treffen und Begegnungen mit Ihnen

Ihre

A handwritten signature in black ink that reads "Sabine Rotermund". The signature is written in a cursive, flowing style.

*Sabine Rotermund
Bürgermeisterin*

Inhaltsverzeichnis

Gemeinderat und Verwaltung	3	Hochbau	12
Gemeinderatsarbeit	3	Anbau und Sanierung Rathaus Schwaigern, Abbruch der ehemaligen Bücherei	12
Weiterentwicklung der Betreuungsangebote in den Kindergärten in Gesamt-Schwaigern	3	Übergangsrathaus Weststraße 1	12
Haushaltslage	4	Feuerwehrhaus Niederhofen	12
Bauplatzverkäufe	4	Sanierung Treppenturm Massenbach	13
Freibad	5	Realschule, Erweiterung Lehrerzimmer und sonstige Maßnahmen	13
Friedhöfe/Bestattungswesen	5	Grundschule Stetten	13
Entwicklungsprogramm ländlicher Raum	5	Jugendhaus Stetten	13
Jugendarbeit	5	Kindergarten Gemminger Straße	14
Nachmittagsbetreuung von Jugendlichen im Schulbereich	5	Kindergarten Stetten	14
Lehrstellenbörse	6	Sonnenberghalle	14
Wahlen	6	Horst-Haug-Halle	14
Bauen, Umwelt	7	Halle Stetten	14
Bauverwaltung	7	Halle Niederhofen	14
Bauleitplanung	7	Bauhof	15
Bebauungsplan und Umlegung „Mühlpfad III“ auf Gemarkung Schwaigern	7	Freibad	15
Bebauungsplan und Umlegung „Behaglicher Weg 7“ auf Gemarkung Schwaigern	7	Baumkontrollen	15
Bebauungsplan „Zwischen den Gräben“ auf Gemarkung Schwaigern	7	Gehölzpflege	15
Bebauungsplan und Umlegung „Hälde II“ auf Gemarkung Stetten	7	Renaturierung „Wilhelmstaler Bach“	16
Bebauungsplan „Campingplatz Niederhofen, 2. Änderung“ auf Gemarkung Niederhofen	7	Pflanzaktion Baum des Jahres	16
Gutachterausschuss	7	Bauhof	16
Zweckverband Hochwasserschutz Leintal	7	Freiwillige Feuerwehr Schwaigern	17
K2160/ Weilerweg	8	Bildung und Soziales	18
Erschließung Baugebiet „Mühlpfad III“	9	Mediathek	18
Erschließung Industriegebiet „Behaglicher Weg 7“	9	Stadtmarketing und Kulturelles	19
Gemeindeverbindungsstraße „Beim Wasserturm“	9	Stadtmarketing und Tourismus	19
Fußgängerholzsteg im Gewann „Bruch“	9	Abend des Ehrenamtes	20
Parkstreifen Industriestraße	10	Feste	20
Urnengrabfeld Friedhof Schwaigern	10	Kulturinitiative Knackpunkt/Kulturelles	20
Gemeindestraßen	10	Und noch mehr Kulturelles...	21
Kanaluntersuchung in Niederhofen	10	Städtepartnerschaften	21
Kanalinnensanierung Stetten	11	Ferienprogramm 2014	22
Wasserversorgung	11	Zahlen aus dem Geschäftsjahr 2014	24

Gemeinderat und Verwaltung

Gemeinderatsarbeit

Wiederum sehr stark beansprucht wurden auch im vergangenen Jahr die ehrenamtlich tätigen Stadträtinnen und Stadträte in Schwaigern. Insgesamt 14-mal tagte das Gesamt-Gremium in der Frizhalle, 12-mal kam der gemeinderätliche Hauptausschuss zusammen, um insbesondere Baugesuche und Bauvoranfragen zu behandeln.

Neben zahlreichen weiteren Sitzungen verschiedener Zweckverbände oder Umlegungsausschüsse wurden die Gemeinderatsmitglieder unter anderem auch bei Vor-Ort-Terminen oder anderen Veranstaltungen in Anspruch genommen.

Darüber hinaus waren die Stadträtinnen und Stadträte in Sitzungen der beratenden Ausschüsse „Schulen“ sowie „Offene Kinder- und Jugendarbeit“ ehrenamtlich gefordert.

Eine Zäsur für den Gemeinderat brachte die Gemeinderatswahl am 25. Mai 2014. Alte, zum Teil langjährige Stadträtinnen und Stadträte gingen, neue wurden in das Gremium gewählt.

In der konstituierenden Sitzung des neuen Gemeinderates am 7.7.2014 wurden aus dem Gemeinderat verabschiedet: CDU-Fraktion: Stadträtin Kohler, Stadtrat Fleisch, Stadtrat Stolz, Stadtrat Wagenplast, Stadtrat Brückmann; FWV/BuW-Fraktion: Stadtrat Esslinger, Stadträtin Kümmerle; LGU-Fraktion: Stadtrat Mayer, Stadträtin Daul-Ernst, Stadtrat Henle; SPD-Fraktion: Stadtrat Kulzer, Stadtrat Krummrein.

Neu in das nunmehr 22 Stadträtinnen und Stadträte umfassende Gremium wurden gewählt: CDU-Fraktion: Stadtrat Heiche, Stadtrat Sätzler, Stadtrat Keppele, Stadtrat Burk; SPD-Fraktion: Stadtrat Stäbe; LGU-Fraktion: Stadtrat Budig, Stadtrat Mayer, B.

Für ihre langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeiten im Gremium wurden folgende Stadträtinnen und Stadträte besonders geehrt: 30-jährige Mitgliedschaft: Stadtrat Kulzer und Stadtrat H. Mayer; für 20-jährige Mitgliedschaft Stadtrat Schmalzhaf; für 10 Jahre Mitgliedschaft wurden Stadträtin Kohler, Stadtrat Fleisch, Stadtrat Erath und Stadtrat Henle geehrt. Durch die Gemeinderatswahl verkleinerte sich das Gremium von bisher 27 Mitglieder auf nunmehr 22 Mitglieder.

Weiterentwicklung der Betreuungsangebote in den Kindergärten in Gesamt-Schwaigern

Die Weiterentwicklung der Kindergartenlandschaft in Schwaigern wurde auch im Jahr 2014 gefördert.

So wurde nunmehr der Waldorfkindergarten mit seinen sämtlichen Betreuungsangeboten in die Kindergartenbedarfsplanung mit aufgenommen. Im Waldorfkindergarten sind 2 Kindergartengruppen für über 3jährige vorhanden; davon 1 Gruppe als Kleingruppe. Eine weitere Gruppe steht für die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren dort zur Verfügung. Mit dem Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik wurde daher auch ein entsprechender Kindergartenvertrag abgeschlossen, der den Waldorfkindergarten den kirchlichen Kindergärten gleichstellt.

Im evangelischen Kindergarten Spatzennest in Massenbach wurde bedarfsorientiert ab Herbst 2014 eine Krippengruppe für Kinder im Alter von 1 Jahr bis 3 Jahre nach entsprechenden baulichen Maßnahmen eingerichtet.

Aufgrund des im evangelischen Kindergarten Schloßstraße artikulierten Bedarfs wurde 1 Gruppe mit Regelöffnungszeiten in 1 Gruppe mit Halbtagsöffnungszeiten umgewandelt.

Festzustellen ist aktuell eine verstärkte Nachfrage nach Ganztagsbetreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren. Dieses Thema wird in die nächste Kindergartenbedarfsplanung einfließen.

Haushaltsslage

Am 27.01.2014 hat der Gemeinderat den Haushaltsplan 2014 einschließlich der dazugehörigen Haushaltssatzung beschlossen.

Insgesamt umfasste der Haushaltsplan Einnahmen und Ausgaben mit einem Volumen von 39,7 Mio. €.

Hiervon waren 25.333.132 € im Verwaltungshaushalt veranschlagt und Investitionsmaßnahmen in Höhe von 14.267.700 €. Im Haushaltsplan 2014 war eine Kreditaufnahme in Höhe von 1.232.100 € eingeplant worden.

Am 26.09.2014 beschloss der Gemeinderat die erste Nachtragshaushaltssatzung einschließlich des dazu gehörigen Nachtragshaushaltsplans. Danach erhöhte sich das Volumen des Verwaltungshaushaltes um 718.200 € auf 26.051.332 €. Die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes verminderten sich je um 3.369.800 € auf 10.897.900 €.

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen reduzierte sich um 668.700 € auf 563.400 €. Dies bedeutet, dass letztendlich dieser Betrag als Kreditaufnahme im Jahr 2014 vorgesehen war.

Insgesamt sah der Vermögenshaushalt im Jahr 2014 einschließlich des Nachtragshaushaltsplanes sowie der Nachtragshaushaltssatzung Investitionen in Höhe von 10,9 Mio. € vor.

Schwerpunkte im Jahr 2014 bildeten hierbei zum einen die notwendige Sanierung bzw. der Ausbau des Feuerwehrgebäudes in Niederhofen, darüber hinaus Investitionen bei den Leintalschulen in Höhe von 255.000 €, sowie ein erster Haushaltsansatz zum Anbau und der Sanierung des Rathauses Schwaigern, Marktstraße 2, in Höhe von 300.000 €.

Weiterhin wurde sowohl auf der Einnahmen- wie auch auf der Ausgabenseite der Mittelabschnitt des Weilerweges mit einem Betrag von 1.288.000 € im Nachtragshaushaltsplan 2014 finanziert. Markant im Investitionsplan des Jahres 2014 waren auf der einen Seite Grunderwerbe zur Erschließung des Industriegebietes „Behaglicher Weg VII“ in Höhe von 2,5 Mio. € sowie die Grunderwerbe für die Erschließung des Baugebietes „Mühlpfad III“ sowie ein erster Haushaltsansatz zur notwendigen Erschließung in Höhe von 500.000 €.

Daneben mussten wie in jedem Jahr sowohl für den „Zweckverband Hochwasserschutz Leintal“ wie auch für den „Zweckverband Abwasserbeseitigung Oberes Leintal“ jeweilige Umlagen zusammen in Höhe von ca. 600.000 € finanziert werden. Weiter wurde die Erschließung des Industriegebietes „Behaglicher Weg VII“ sowohl im Tiefbaubereich wie auch beim Kanalbau zusammen von ca. 930.000 € anfinanziert, was wiederum bedeutet, dass im Jahr 2015 die weitere Finanzierung erfolgen wird.

Es wurde bereits erwähnt, dass aufgrund des Nachtragshaushaltsplanes ein zuvor veranschlagter Kredit von ca. 1,2 Mio. € auf 563.400 € reduziert wurde.

Dieser Kredit wurde seither noch nicht aufgenommen und steht als Kreditermächtigung im Jahr 2015 noch zur Verfügung.

Insgesamt wurden im Jahr 2014 Tilgungsleistungen in Höhe von 404.200 € vorgenommen. Damit erreicht die Verschuldung zum 31.12.2014 den Betrag von 2.557.600 €. Dies bedeutet eine Pro-Kopf-Verschuldung zum 30.06.2014 in Höhe von 234 €/EW.

Der Finanzzwischenbericht zum 4. Quartal 2014 weist Realsteueraufkommen (Gewerbe- und Grundsteuern) in Höhe von 7.706.600 € auf. Dies bedeutet, dass zwar im Jahr 2014 das außerordentliche Ergebnis des Jahres 2013 nicht erreicht werden konnte. Jedoch lagen die Einnahmen insbesondere aus der Gewerbesteuer knapp 400.000 € über dem Planansatz in Höhe von 5,6 Mio. €.

Somit haben sich die Einnahmen aus den Realsteuern weiter für die Verhältnisse der Stadt Schwaigern auf hohem Niveau fortgesetzt. Allerdings mussten im Jahr 2014 aufgrund des kommunalen Finanzausgleiches, der jeweils aus dem zweitvorangegangenen Haushaltsjahr berechnet wird und dem damaligen sehr guten Ergebnis (2013) deutlich höhere Umlagen an den Landkreis bzw. an das Land Baden-Württemberg abgeführt werden.

Dazu kommt, dass bei den Zuweisungen des Landes weniger Zuschüsse vereinnahmt werden konnten. Trotzdem kann ausgesagt werden, dass die finanziellen Verhältnisse der Stadt Schwaigern auch im Jahr 2014 spürbar besser waren wie in den Krisenjahren 2009 und 2010.

Auch mit dem Hintergrund, dass weitere große Maßnahmen, wie z. B. der Bau eines Ganztagesgebäudes für die Leintalschulen, notwendig werden, bleibt zu hoffen, dass die momentan gute Konjunkturlage auch in der Stadt Schwaigern weiter anhält.

Bauplatzverkäufe

Im Allgemeinen Haushalt wurden im Jahr 2014 Grundstücke in Höhe von knapp 280.000 € veräußert. Dies war ein Baugrundstück im Teilort Massenbach und ein Gewerbegrundstück im Gewerbegebiet „Karstloch“, welches zwischenzeitlich zur Gemeinde Massenbachhausen gehört, jedoch der Verkaufserlös aus diesen Grundstücken noch der Stadt Schwaigern zusteht. Daneben wurden durch den „Zweckverband Hochwasserschutz Leintal“ im Bereich des Beckens HRB L7 weitere Grundstücke in Höhe von 62.000 € veräußert. Damit blieb man deutlich unter der angestrebten Einnahme in Höhe von 500.000 € für die Veräußerung von Grundstücken seitens der Stadt Schwaigern. Schwierig stellt sich der Restverkauf der Bauplätze im Bereich des Baugebietes „Mühlpfad I“ entlang des Weilerweges sowie von fünf Reihengrundstücken dar. Die Nachfrage hierfür, insbesondere für die dargestellten Reihenhäuser, ist derzeit nicht vorhanden. Damit stehen im „Mühlpfad I“ nach wie vor acht Bauplätze zur Verfügung, davon fünf Reihenhauplätze und ein Bauplatz für eine Doppelhaushälfte.

Wie schon zuvor erwähnt, sind bzw. waren im Haushaltsplan 2014 die vollständige Finanzierung bzw. Abwicklung des Baugebietes „Mühlpfad III“ sowie des Industriegebietes

„Behaglicher Weg VII“ vorgesehen. Die Erschließung des Baugebietes „Mühlpfad III“ wurde offiziell bereits begonnen ebenfalls fand der Spatenstich für das Industriegebiet „Behaglicher Weg VII“ noch Ende des Jahres 2014 statt.

Freibad

Im Freibad in Schwaigern konnten während der Badesaison 2014 an 135 Badetagen insgesamt 52.280 Besucher gezählt werden. Die Witterungsverhältnisse waren in diesem Sommer teilweise durchwachsen, sodass im Vergleich zum Vorjahr die Besucherzahlen um rund 18.200 zurückgingen. Am stärksten frequentiert war hierbei der Monat Juli, in dem insgesamt 17.650 Besucher verzeichnet werden konnten.

Friedhöfe/Bestattungswesen

Im Jahr 2014 gab es in Gesamt-Schwaigern 35 Bestattungen, die durch das städtischen Friedhofsamt zu bearbeiten waren. Davon entfielen auf die Kernstadt 18 Bestattungen, auf den Teilort Massenbach 5 Bestattungen, auf den Teilort Stetten 7 Bestattungen und auf den Teilort Niederhofen 5 Bestattungen.

Außerdem wurden 39 Urnenbeisetzungen in Gesamt-Schwaigern durchgeführt, das bedeutet, dass rund 52 % aller Bestattungen (74) in Form einer Urnenbeisetzung vorgenommen wurden.

Neben den Bestattungen auf den Friedhöfen, gibt es in Schwaigern seit dem Jahr 2005 die Möglichkeit einer Bestattung im Friedwald in Schwaigern. Hierzu können Nutzungsrechte an einer Baumgrabstätte erworben werden. Unterschieden werden dabei Familienbäume, Gemeinschaftsbäume und Freundschaftsbäume. Im Jahr 2014 wurden 429 Bestattungen im Friedwald durchgeführt.

Entwicklungsprogramm ländlicher Raum

Im Jahr 2014 ging der positive Bescheid der Landesregierung über die Aufnahme des Teilorts Massenbach in das Jahresprogramm 2014 des Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum (ELR) ein. Damit einhergehend wurde für ein privates Anwesen in der Brückenstraße und für die städtische Maßnahme „Erneuerung des Treppenturms“ jeweils ein Zuschuss gewährt. Baubeginn für beide Maßnahmen war noch im gleichen Jahr.

Außerdem wurde seitens der Stadtverwaltung ein Antrag auf Aufnahme in das Jahresprogramm 2015 des Entwicklungsprogramms ländlicher Raum gestellt. Als städtische Maßnahme ist im kommenden Jahr folgende vorgesehen: Wohnumfeldgestaltung Brückenstraße mit Sanierung der Brücke. Hierzu wurde eine Bürgerinformationsveranstaltung im Feuerwehrhaus Massenbach durchgeführt.

Zum Zeitpunkt des Verwaltungsberichtes war noch nicht bekannt, inwieweit die Stadt Schwaigern für diese Maßnahme eine Zuschussbewilligung bekommt.

Auch zukünftig können von Bürgern der Teilorte Niederhofen und Massenbach Anträge über die Stadt Schwaigern auf Zuschuss gestellt werden. Unterlagen hierzu können von der Stadtkämmerei, Herrn Kohl, Tel.: 07138/21-30 oder Frau Öchsner, Tel.: 07138/21-31, angefordert werden.

Jugendarbeit

Herr Wagner und Frau Barth-Ried vom Jugendreferat haben auch im Jahr 2014 wieder vielfältige Angebote für die Jugendlichen von Gesamt-Schwaigern erstellt. Von der Schüler-Mentorenausbildung bis zu Kooperationsveranstaltungen mit verschiedenen Vereinen wie z. B. der Musikschule und der Stadtkapelle Schwaigern reichte das Angebot. Besonders angesagt bei den Jugendlichen war ein Graffitiworkshop unter fachlicher Anleitung.

Neu konzipiert wurde eine Reihe von Angeboten unter dem Thema Jugend und Kunst in Schwaigern. In diesem Zusammenhang wurde in den Räumen des Bahnhofes eine vielbeachtete Kunstaussstellung von Jugendlichen für Jugendliche durchgeführt.

Seit Sommer dieses Jahres werden Herr Wagner und Frau Barth-Ried von Herrn Reichert unterstützt, nachdem der Gemeinderat die Einführung einer FSJ-Stelle (Freiwilliges Soziales Jahr) bewilligt hat.

Unterstützt werden vom Jugendreferat auch die beiden Jugendhäuser in Massenbach und Stetten. Im Jugendhaus Stetten wurden dieses Jahr entsprechende Sanierungsmaßnahmen durchgeführt, um die Nutzung der dortigen Räume weiterhin zu ermöglichen.

Nachmittagsbetreuung von Jugendlichen im Schulbereich

Aufgrund der Umgestaltung unserer Schullandschaft wird der Betreuungsbedarf, insbesondere in den Nachmittagsstunden, stetig größer. Dies betrifft insbesondere die Erweiterung des Ganztagesbereichs an der Leintalschule wie auch die Ausweitung der Kernzeitbetreuung im Bereich der Grundschulen. Besonders die pädagogische Konzeption für den Ganztagesbereich an der Leintalschule mit gemeinsamen Kreativ-, Bewegungs- und Spielangeboten, die das soziale Lernen fördern und die Möglichkeit bieten, Interessen und Neigungen klassen- und gruppenübergreifend nachzugehen bzw. zu entwickeln, machen eine Ausweitung des dortigen Betreuungsangebotes notwendig. Die Ganztagesbetreuung an der Leintalschule gliedert sich in die Bereiche Mittagspausenbetreuung (einschließlich Mensabetrieb) und Nachmittagsbetreuung. Dort werden, zusammen mit Jugendbegleitern oder Vereinen, in Arbeitsgemeinschaften Angebote an die Schülerinnen und Schüler gemacht, die auch sehr gut angenommen werden. Dazu notwendig sind jedoch entsprechende Räumlichkeiten, die auch im vergangenen Jahr weiter ausgebaut wurden, wie auch entsprechende personelle Ressourcen. So wurde die vorhandene Betreuungsstelle in der Leintalschule auf einen Beschäftigungsumfang von 75 % erweitert, des Weiteren wurden 2 weitere Teilzeitstellen mit einem Stellenumfang von jeweils 25 % einer Vollzeitstelle zur Unterstützung der Angebote (befristet auf 2 Jahre) eingerichtet.

Im Bereich der Grundschulen Massenbach und Stetten wurden im Rahmen der Kernzeitbetreuung das dortige Angebot auf 14 Uhr und in der Grundschule Schwaigern auf 17 Uhr ausgeweitet.

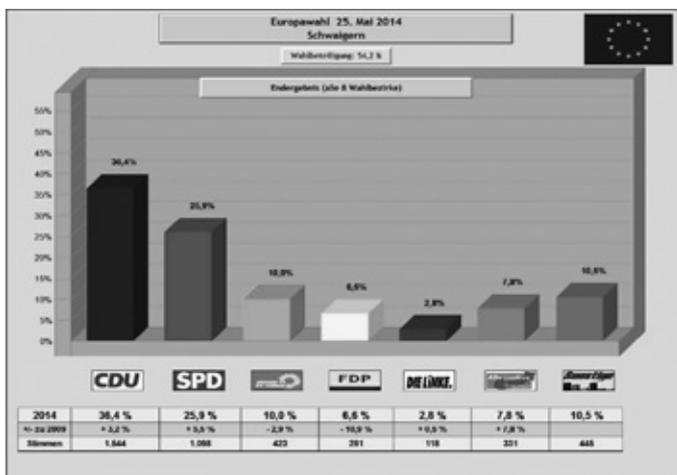
Lehrstellenbörse

Der Veranstalter Dialogkreis „Schule – Ausbildung – Arbeitswelt“, eine Initiative aus Vertretern des Handels- und Gewerbevereins Schwaigern, der Leintal-Schule, der Förderschule Schwaigern sowie der Stadtverwaltung Schwaigern ermöglichte über 30 Ausbildungsbetrieben, sich bei der 7. Lehrstellenbörse in der Frizhalle am 24. Januar 2014 zu präsentieren. Der Einladung zum Besuch der Ausstellung folgten vor allem Schüler der örtlichen Schulen, deren schulische Ausbildung in 1 – 2 Jahren enden wird. Viele Eltern und Erziehungsbeauftragte nahmen dankbar die Möglichkeit wahr, ihre Kinder zu begleiten und mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Als um 17 Uhr die Börse durch Bürgermeister Johannes Hauser eröffnet wurde, freuten sich alle Aussteller bereits über regen Besuch an ihren Ständen.

Wahlen

Das Jahr 2014 war ein buchstäbliches Wahljahr. Neben der Europawahl waren von der Stadtverwaltung und den Wahlvorständen die Kommunal- und Bürgermeisterwahlen „zu stemmen“. An insgesamt 3 Wahlsonntagen mussten die 8 Wahlvorstände mit teilweise bis zu 60 Helfern ehrenamtlichen Dienst leisten. Bei der Kommunalwahl musste sogar noch der Montag nach der Wahl für die Zählgeschäfte genutzt werden. Am 25. Mai wurden sowohl ein neues EU-Parlament sowie die Kreis- und Gemeinderäte gewählt. Der Wahlkreis Schwaigern, dem auch die Gemeinden Leingarten und Massenbachhausen angehören, wird im Kreistag nun von Karl-Eugen Graf von Neipperg, Nico Morast (beide CDU), Ralf Steinbrenner (FWV/FDP), Andrea Vollmer (SPD), Brigitte Wolf (GRÜNE) und Thomas Palka (AfD) vertreten.



Auch im Schwaigerner Gemeinderat brachte die Wahl so manche Veränderung. So wurde das Gremium von bisher 27 Sitzen auf die in der Gemeindeordnung und der Hauptsatzung festgelegte Sitzzahl von 22 Gemeinderäten reduziert. Ausgleichssitze ließ das Wahlergebnis nicht zu. Gewählt wurden:

Schwaigern-Stadt

FWV/BuW

Vogt, Dieter; Janus, Hans-Joachim; Kleinknecht, Mirjam; Brian, Adalbert

CDU

Muth, Alfred; Heiche, Rüdiger (neu); Sätzler, Bernd (neu)

SPD

Best, Petra; Dahlem, Rainer; Stäbe, Martin (neu)

LGU

Jürgens, Regina; Mayer, Bernd (neu)

Schwaigern-Massenbach

FWV/BuW

Erath, Dieter; Boger, Dieter

CDU

Keppeler, Frank (neu)

SPD

Vollmer, Andrea

Schwaigern-Stetten a.H.

FWV/BuW

Kölle, Ursula

CDU

Schmalzhaf, Kurt

SPD

Binder, Jeanette

LGU

Budig, Matthias (neu)

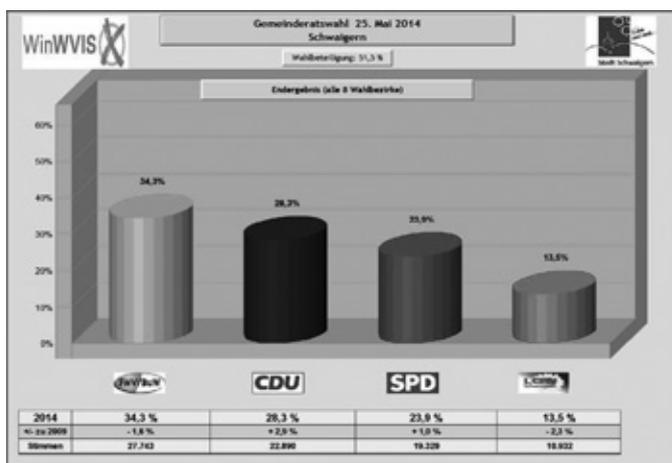
Schwaigern-Niederhofen

FWV/BuW

Eisele, Hartmut

CDU

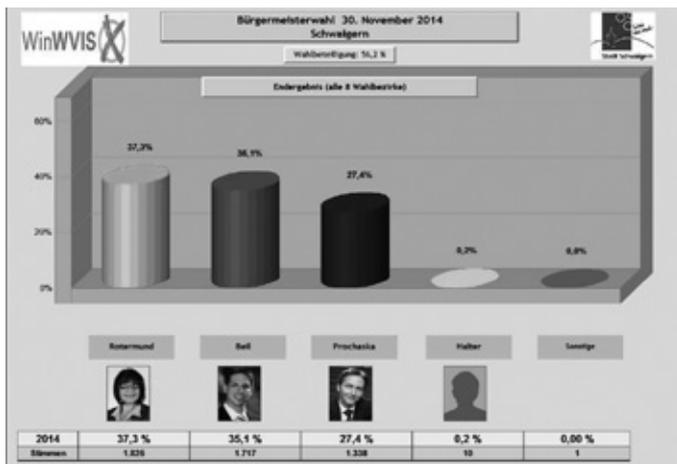
Burk, Armin (neu)



In das neue Gremium wurden nicht mehr gewählt: FWV/BuW: Heidrun Kümmerle und Sandro Eßlinger; CDU: Michael Wagenplast und Christian Brückmann; SPD: Lothar Kulzer.

Ein weiterer Höhepunkt im Wahljahr 2014 war die Bürgermeisterwahl. Nachdem die Amtszeit von Bürgermeister Johannes Hauser am 04.01.2015 endete, war die Stelle neu auszuschreiben. Die Ausschreibung erfolgte am 11.07.2014 im Staatsanzeiger für Baden-Württemberg. Der bisherige Stelleninhaber Johannes Hauser kandidierte nicht mehr für eine weitere Wahlperiode. Somit konnten ab 12.07.2014 die ersten Bewerbungen abgegeben werden. Die Bewerbungen ließen jedoch auf sich warten. Erst am 18.09.2014 ging die erste Bewerbung von Frau Sabine Rotermund ein. Am Tag darauf gaben Herr Christoph Beil und am 04.10.2014 Herr

Nicolas Prochaska ihre Bewerbungen ab. Am letzten Tag der Einreichungsfrist ging noch die Bewerbung von Herrn Jochen Halter ein.



Die Wähler konnten sich bei der Bewerbungsvorstellung am 29.10.2014 und ein paar Tage später beim Wahlforum der Heilbronner Stimme ein Bild von der Kandidatin und den Kandidaten machen. Die Zeit vor der Wahl war durch einen sehr fairen Wahlkampf geprägt.

Erwartungsgemäß brachte der erste Wahlgang am Sonntag, 09.11.2014, noch keine Entscheidung, so dass die Wähler am 30.11.2014 erneut zur Urne gerufen wurden. Mit einer leicht verbesserten Wahlbeteiligung von 56,2 % wurde Frau Sabine Rotermund mit 37,3 % zur neuen Bürgermeisterin der Stadt Schwaigern gewählt.

Bauen und Umwelt

Bauverwaltung

In diesem Jahr wurden insgesamt 104 Anträge beim Stadtbauamt eingereicht. Davon entfallen 70 Bauanträge auf das Baugenehmigungsverfahren, 9 Bauvorlagen auf das Kenntnissgabeverfahren, 10 Anträge auf das Verfahren Ausnahmen/ Abweichungen/ Befreiungen von Bebauungsplanfestsetzungen sowie 10 Bauvoranfragen. Zusätzlich wurden 5 Anträge auf Erdauffüllung gestellt. Der gemeinderätliche Hauptausschuss, zuständig für Anträge mit Abweichungen von den Festsetzungen des Bebauungsplans oder für Bauvorschriften außerhalb eines qualifizierten Bebauungsplans, hatte in seinen Sitzungen im abgelaufenen Jahr 84 Verfahren zu behandeln.

Bauleitplanung

Bebauungsplan und Umlegung „Mühlpfad III“ auf Gemarkung Schwaigern

Beide Verfahren konnten 2014 zum Abschluss gebracht werden.

Das Wohngebiet „Mühlpfad III“ mit 54 städtischen und 6 privaten Bauplätze wird durch den beauftragten Erschließungsträger Herrn Bernd Willibald im Jahr 2015 erschlossen.

Bebauungsplan und Umlegung „Behaglicher Weg 7“ auf Gemarkung Schwaigern

Sowohl das Bebauungsplanverfahren als auch die Umlegung wurden im letzten Jahr rechtskräftig. Die Stadt Schwaigern wurde Eigentümerin von allen Baugrundstücken.

Das Industriegebiet wird durch die Fa. Reimold bis ca. Ende September 2015 erschlossen.

Bebauungsplan „Zwischen den Gräben“ auf Gemarkung Schwaigern

Der Bereich zwischen Heilbronner Straße/Mozartstraße/Theodor-Heuss-Straße und Frizstraße auf der Gemarkung Schwaigern wird gemäß Aufstellungsbeschluss vom 13.12.2013 mit einem Bebauungsplan der Innenentwicklung nach § 13a Baugesetzbuch (BauGB) überplant. Der Gemeinderat hat im April 2014 die Grundzüge der Planung, in welchem Bereich eine bzw. keine Wohnbebauung zulässig ist, festgelegt.

Bebauungsplan und Umlegung „Hälde II“ auf Gemarkung Stetten

Der Gemeinderat hat die Umlegung „Hälde II“ im Oktober 2014 angeordnet. Die bodenordnerische Maßnahme soll in diesem Jahr eingeleitet und fortgeführt werden.

Ebenfalls werden Verfahrensschritte im Bebauungsplan- und Flächennutzungsplanverfahren in die Wege geleitet.

Bebauungsplan „Campingplatz Niederhofen, 2. Änderung“ auf Gemarkung Niederhofen

Im Sommer 2014 trat der Bebauungsplan „Campingplatz Niederhofen, 2. Änderung“ in Kraft.

Ziel der Planung war, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung eines zweigeschossigen Wohnhauses mit Garage für den Betriebsinhaber des Campingplatzes zu schaffen.

Gutachterausschuss

Der Gutachterausschuss der Stadt Schwaigern erstellte im Jahr 2014 in 4 Sitzungen 13 Gutachten.

Zweckverband Hochwasserschutz Leintal

Der 1998 gegründete Zweckverband Hochwasserschutz Leintal hat in den letzten Jahren verschiedene Maßnahmen erfolgreich abgeschlossen. Bislang war es immer möglich



weitere Planungen durchzuführen und kontinuierlich Genehmigungen zu erhalten, um die Maßnahmen umsetzen zu können. Das Land Baden-Württemberg beteiligt sich in der Regel mit einem Zuschuss zu den Baumaßnahmen mit rund 70%, den Restbetrag teilen sich die Kommunen des Leintals nach einem festgeschriebenen Schlüssel auf. Als eine weitere Maßnahme zum Schutz der Ortslage Stetten konnte im Jahr 2014 das Hochwasserrückhaltebecken HRB L 8 bei der Zufahrt zu den Birkenhöfen errichtet werden. Das Rückhaltevolumen dieses Beckens beträgt rund 14 300 m³. Bei einem Zufluss von 1,3 m³/s wird hier auf 0,4 m³/s der Abfluss aus dem rund 2 km² großen Einzugsgebiet gedrosselt. Das Becken ist inzwischen fertig gestellt und wurde in Betrieb genommen. Im Berichtsjahr konnten zudem weitere Planungsarbeiten durchgeführt werden. Für das Becken HRB M12 am Biberbach oberhalb von Massenbach wurde die Genehmigung beantragt. Hier wird mit einer Bewilligung noch im Jahr 2015 gerechnet. Im Oktober überbrachte Regierungspräsident Johannes Schmalzl den Bewilligungsbescheid des Landes über 3,2 Millionen Euro für das zweitgrößte Becken des Verbandes. Beim HRB L7 wurde mit dem Bau im Dezember mit einem symbolischen Spatenstich begonnen. Das Becken entsteht oberhalb des alten Pumpwerkes zwischen Stetten und Niederhofen und soll nach der Kostenberechnung des Planungsbüros Wald+Corbe rund 4,5 Millionen Euro kosten. Es fasst rund 220.000 Kubikmeter und reduziert den 100-jährlichen Abfluss mit 9,86 m³/s auf letztlich 2,1 m³/s und wird damit nicht nur Stetten und Schwaigern, sondern noch bis zu den Unterliegern Leingarten und Frankenbach seine Wirkung haben. Gleichzeitig arbeitet der Verband im Jahr 2014 noch an den lokalen Maßnahmen in Leingarten zum Schutz der dortigen Ortslage als Ergänzung zu den Becken.

Es muss jedoch auch an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, dass ein 100-jährlicher Hochwasserschutz für das gesamte Leintal erst dann gewährleistet ist, wenn alle Maßnahmen umgesetzt und hergestellt sind. Dabei darf jedoch niemals in Vergessenheit geraten, dass auch größere Niederschlagsereignisse jederzeit eintreten können und dann auch weiterhin mit Ausuferungen des Gewässers, auch in den Ortslagen, zu rechnen sein wird. Eine absolute Sicherheit kann es auch nach Fertigstellung sämtlicher Maßnahmen niemals geben.

K2160/ Weilerweg

Nachdem der östliche und westliche Bauabschnitt des Weilerwegs einschließlich der Kreisverkehre Heilbronner Straße und Stettener Straße bereits durch die Firma Klaus Reimold aus Gemmingen durchgeführt wurde, erfolgte nach öffentlicher Ausschreibung auch die Beauftragung der Tief- und Straßenbauarbeiten für den Mittelabschnitt an diese Firma. Mit den Arbeiten wurde Mitte Juli begonnen, wobei zunächst umfangreiche Erdbewegungen erforderlich wurden.

Etwas abgerückt von der neuen Kreisstraße wurde im Bereich der im Zuge der künftigen Baugebieterschließung „Herrengrund“ herzustellenden Marco-Polo-Straße ein provisorischer Fußweg einschließlich Beleuchtung mit Anbindung



des Wohngebiets „Mühlpfad“ und Bahnsteigzugang Bahnhof Schwaigern bis zum Kreisverkehr Heilbronner Straße gebaut. Im Bereich des Bahnsteigzugangs/ Fußweg Mühlpfad konnte nach intensiver Beratung mit dem Landratsamt eine Lichtsignalanlage zur Sicherung der Fußgänger bei der Überquerung der neuen Straße hergestellt werden. Parallel dazu hat die Firma Grundbau aus Kaufbeuren als Nachunternehmer der Firma Reimold eine sogenannte „überschnittene Bohrpfahlwand“ im Bereich des Anwesens Weilerweg 29 hergestellt. Diese Stützwand wurde aufgrund der dortigen Geländeabsenkung für den Ausbau der neuen Kreisstraße K 2160 (Weilerweg) erforderlich. Die Herstellung der Betonbohrpfähle wurde in einer solchen Tiefe durchgeführt, dass die ursprünglich geplante Bahnunterführung beim Bahnhof in Richtung Zeppelinstraße zu einem späteren Zeitpunkt ohne weitere Stützmaßnahme im Bereich des Anwesens Weilerweg 29 und der östlich angrenzenden Baugrundstücke erfolgen kann.

Weiterhin wurde zur Ergänzung des im Zuge des westlichen Bauabschnittes hergestellten Lärmschutzwalls eine ca. 4m



hohe Lärmschutzwand im Bereich Weilerweg 29 hergestellt. Diese Lärmschutzmaßnahme für das Wohngebiet „Mühlpfad“ soll im Laufe des Jahres 2015 bis zum Bahnsteigzugang fortgeführt werden.

Nachdem im Zeitraum von Februar 2012 bis März 2014 die Abschnitte West und Ost mit den Kreisverkehren Stettener Straße und Heilbronner Straße hergestellt wurden, erfolgte nach einer Bauzeit von rund 5 Monaten für den Mittelabschnitt die offizielle

eröffnung.



Freigabe des ehemaligen Weilerwegs. Unter Mitwirkung von Frau Staatssekretärin Splett, Frau Landtagsabgeordneter Gurr-Hirsch und Herrn Landrat Piepenburg, konnte Herr Bürgermeister Hauser am 15.12.2014 die neue Kreisstraße offiziell ihrer Bestimmung übergeben.

Erschließung Baugebiet „Mühlpfad III“

Vor dem Hintergrund, mit den Tief- und Straßenbauarbeiten zur Erschließung des Baugebietes „Mühlpfad III“ möglichst frühzeitig beginnen zu können, erfolgte im Oktober eine Ausschreibung durch das als Erschließungsträger beauftragte Ingenieurbüro Bernd Willibald aus Bad Waldsee. In der Sitzung am 21.11.2014 hatte der Gemeinderat dem Vorschlag des Ingenieurbüros Willibald zugestimmt, die Firma Klaus Reimold aus Gemmingen mit den Tief- und Straßenbauarbeiten zur Erschließung dieses Bauabschnittes zu beauftragen. Insgesamt entstehen hierbei 60 neue Bauplätze, wobei hier bereits jetzt eine überaus große Nachfrage bei der Liegenschaftsverwaltung zu verzeichnen ist.



Unter Beteiligung von Bürgermeister Hauser, Gemeinderatsmitgliedern, Erschließungsträger, Planern und beauftragter Firma fand am 15.12.2014 an der La-Teste-Straße der Spatenstich statt.

Erschließung Industriegebiet „Behaglicher Weg 7“

Nachdem der Umlegungsplan am 19.09.2014 in Kraft trat, erfolgte durch das beauftragte Ingenieurbüro ISTW umgehend die Fertigstellung der Ausführungsplanung für die Herstellung der Kanalisation, Wasserleitung und Straßenbau für „Behaglicher Weg 7“. Am 23.09.2014 wurden die Erschließungsarbeiten öffentlich in der „Heilbronner Stimme“ ausgeschrieben. Weiterhin erfolgte die Veröffentlichung im Staatsanzeiger Baden-Württemberg.

Insgesamt wurden von 16 interessierten Tiefbauunternehmen Leistungsverzeichnisse angefordert.

Die Firma Klaus Reimold aus Gemmingen hat mit einer geprüften Angebotssumme in Höhe von 1.511.069,29 € das günstigste Angebot vorgelegt und wurde vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 21.11.2014 mit der Ausführung der Tief- und Straßenbauarbeiten beauftragt. Unter Berücksichtigung der zusätzlichen Aufwendungen für Ing. Gebühren, Vermessung, Baugrundgutachten, Wasserleitungsmaterial, Bepflanzung und Straßenbeleuchtung ist mit voraussichtlichen Gesamtbaukosten in Höhe von ca. 1.760.000,-€ zu rechnen. Demgegenüber sind im Haushaltsplan 2014 auf Grundlage



einer Kostenberechnung des Ingenieurbüros aus dem Jahr 2013 insgesamt 2.209.000,-€ für die Gesamtbaumaßnahme bereitgestellt. Die Maßnahme kann daher voraussichtlich deutlich günstiger abgerechnet werden, was nicht zuletzt auf den optimalen Ausschreibungszeitpunkt zurückzuführen ist, da die Baufirmen gegen Jahresende erfahrungsgemäß starkes Interesse nach Aufträgen für das kommende Jahr haben. Sofern keine unvorhersehbaren Schwierigkeiten auftreten, ist mit einer Bauzeit bis Mitte September 2015 zu rechnen. Gemäß aktueller Grundstückseinteilung werden durch die Maßnahme 11 neue Gewerbebauplätze mit unterschiedlichen Größen erschlossen.

Am 18.12. signalisierte Herr Bürgermeister Hauser gemeinsam mit Vertretern der Planungsbüros und der ausführenden Firma durch den symbolischen Spatenstich den Beginn der Baumaßnahme.

Gemeindeverbindungsstraße „Beim Wasserturm“

Die Sanierung der Gemeindeverbindungsstraße „Beim Wasserturm“ durch Aufbringen einer Deckenverstärkung mit



Tragdeckschicht wurde öffentlich in der Heilbronner Stimme ausgeschrieben. Insgesamt wurden an 6 Firmen Leistungsverzeichnisse versandt. Zur Angebotseröffnung am 22.04.2014 lagen 4 Angebote vor. Nach Prüfung und Wertung der Angebote

stellte sich die Firma Klaus Reimold GmbH aus Gemmingen als günstigster und annehmbarster Bieter dar und wurde dementsprechend mit der Ausführung der Asphaltarbeiten beauftragt. Mitte Juli wurden auf einer Gesamtlänge von ca. 450 m insgesamt 325 to Asphalt eingebaut. Einschließlich aller erforderlichen Nebenarbeiten wie Hofangleichungen, Fräsarbeiten usw., wurde die Maßnahme mit Gesamtkosten in Höhe von ca. 32.000,- € abgerechnet.

Fußgängerholzsteg im Gewann „Bruch“

Die Erneuerung der morschen und stark verwitterten Abdeckbalken am Holzsteg im Gewann Bruch, zwischen Bachstraße und Stadtbahnhaltestelle Ostendstraße wurde beschränkt unter allen ortsansässigen Holzbaufirmen ausgeschrieben. Insgesamt wurden von 5 interessierten Firmen Angebote



vorgelegt. Das günstigste Angebot hatte die Fa. Creativ Holzbau Alexander Dörr aus Stetten vorgelegt und wurde folgerichtig mit der Ausführung beauftragt.

Insgesamt wurden auf einer Länge von 230 m die morschen Deckbalken gegen solche aus witterungsbeständigerem Douglasienleimholz ersetzt. Der Kostenaufwand für diese Maßnahme lag bei ca. 13.000,- €. Schon bei der damaligen Herstellung des Steges war abzusehen, dass die aus Naturschutzgründen vorgeschriebene Holzkonstruktion dauerhaft Unterhaltungsmaßnahmen verursacht.

Parkstreifen Industriestraße

Zur Verbesserung der Parksituation in der Industriestraße und Erleichterung des Durchfahrtsverkehrs wurde auf Höhe der



Fa. AMS zwischen Pleielsberggraben und dem vorhandenen Straßenrand auf einer Länge von 120 m ein 2,50 m breiter Parkstreifen hergestellt. Die Fa. HLT aus Neckargerach hatte nach öffentlicher Ausschreibung unter 4 Bietern

das günstigste Angebot vorgelegt und wurde daher mit der Ausführung der erforderlichen Straßenbauarbeiten beauftragt. Die Baumaßnahme wurde mit 22.000,- € abgerechnet.

Urnengrabfeld Friedhof Schwaigern

Da die im Jahr 2011 neu hergestellten Urnenerdgräber zwischenzeitlich fast vollständig belegt waren, wurde im vergangenen Jahr das Urnengrabfeld gemäß aktualisierter Planung des Büros Hörner aus Ludwigsburg auf einer Gesamtfläche von ca. 350 m² erweitert, bzw. vervollständigt. Die



erforderlichen Landschaftsbauarbeiten wurden am 22.04.2014 öffentlich in der Heilbronner Stimme ausgeschrieben. Insgesamt wurden von 6 interessierten Firmen Leistungsverzeichnisse angefordert. Zur Angebotseröffnung am 15.05.2014 lagen 3 Angebote vor. Nach Prüfung

und Wertung der Angebote durch das mit der Planung und Bauleitung beauftragte Büro stellte sich die Fa. Demirbas aus Haßmersheim mit einer Bruttoangebotssumme von rund 61.000,- € als günstigster und annehmbarster Bieter dar. Die Fa. Demirbas hatte bereits die Baumaßnahme „Neugestaltung Friedhof Schwaigern, Bauabschnitt 2011“ zur Zufriedenheit der Verwaltung durchgeführt und wurde daher durch den gemeinderätlichen Hauptausschuss in seiner Sitzung am

02.06.2014 mit den erforderlichen Landschaftsbauarbeiten beauftragt.

Insgesamt konnten durch diese Baumaßnahme 124 neue Urnengrabstellen geschaffen werden.

Gemeindestraßen

Die Firma Rolf Scheuermann aus Heilbronn wurde nach erfolgter Ausschreibung als günstigster Bieter mit den Straßenunterhaltungsarbeiten in Schwaigern und Teilstellen beauftragt. Deren Tiefbaukolonne war mehrere Wochen damit beschäftigt, Bordsteine, Entwässerungsrinnen, Schachtabdeckungen und Straßeneinläufe anzupassen, sowie Asphalt-schadstellen, Pflasterschäden und Schlaglöcher zu beheben. In Massenbach wurde in der Johann-Sebastian-Bach-Straße ein nachträglicher Hausanschluss für Kanal- und Wasserleitung zu einem Baugrundstück hergestellt. Weiterhin wurden zur Verbesserung der Barrierefreiheit an verschiedenen Stellen Bordsteinabsenkungen vorgenommen, um die Straßenquerung für Menschen mit Rollatoren oder für Rollstuhlfahrer zu erleichtern. Beim Seniorenwohnheim in der Gemminger Straße wurde auf Anregung der Bewohner im Gehwegbereich eine größere Pflasterangleichung durchgeführt, da der Gehweg an dieser Stelle ein zu starkes Quergefälle aufgewiesen hatte. An der Einmündung Gemminger Straße/Silcherstraße wurden am Fußgängerüberweg bei der Bäckerei Karwath so genannte Blindenleitfelder hergestellt, die von sehbehinderten Menschen mit dem Taststock ertastet werden können. Solche Blindenleitfelder wurden erstmalig in Schwaigern auch an der Querung des ehemaligen Weilerwegs beim neuen Bahnsteigzugang/Fußweg Wohngebiet „Mühlpfad“ eingebaut.

Im Industriegebiet „Behaglicher Weg“ mussten an etlichen, zum Teil größeren Stellen Absenkungen und Verdrückungen



im Straßenbereich behoben werden. Zum Teil musste hier der komplette Asphaltaufbau ausgebrochen, der Straßenunterbau ergänzt und neu asphaltiert werden.

Im Einmündungsbereich Industriestraße/Steinhaldenstraße wurde aufgrund etlicher Einzelschäden und Verdrückungen der schadhafte Asphaltbelag abgefräst und danach mit dem Straßenfertiger eine Asphalt-schicht mit ca. 5 – 6 cm Stärke auf einer Fläche von über 440 m² eingebaut. Im Vorfeld mussten in diesem Straßenabschnitt die Aufsätze der Straßeneinläufe erneuert, sowie Schachtabdeckungen und abgesenkte Bordsteine angepasst werden. Die ausführende Firma hat es geschafft, diese Arbeiten ohne Vollsperrung in diesem vielbefahrenen Bereich auszuführen.

Kanaluntersuchung in Niederhofen

Insgesamt weist das Kanalnetz von Niederhofen eine Gesamtlänge von mehr als 8 km auf. Neben den Vorgaben der Eigenkontrollverordnung ist die Untersuchung des Kanalnetzes auch in Hinblick auf die Reduzierung des Fremdwas-

sers erforderlich. Die Kamerabefahrung des Niederhofener Kanalnetzes wurde einschließlich der erforderlichen Kanalreinigungsarbeiten unter geeigneten Firmen ausgeschrieben. Die Fa. Kanal-Beyerle aus Eppingen-Kleingartach hatte hierbei das günstigste und wirtschaftlichste Angebot vorgelegt und wurde durch den gemeinderätlichen Hauptausschuss in der Sitzung am 03.06.2014 mit den Kanalreinigungs- und Untersuchungsarbeiten beauftragt, welche in den Monaten Juni und Juli ausgeführt wurden.

Die Untersuchungsergebnisse sollen dem Gemeinderat im Frühjahr 2015 vorgestellt werden.

Die Kosten für die Reinigung und Befahrung des Niederhofener Kanalnetzes beliefen sich auf insgesamt 35.700,- €.

Kanalinnensanierung Stetten

Bei der Kanaluntersuchung im Rahmen der Eigenkontrollverordnung wurden etliche Schäden, wie Risse, einragende Dichtungen, schadhafte Seitenzuläufe, Scherbenbildungen und Bruchstellen am Stettener Kanalnetz festgestellt. Die Instandsetzung der schwersten Schäden wurde durch das mit der Auswertung der Kanaluntersuchungen beauftragte Ingenieurbüro ISTW (Ludwigsburg) unter geeigneten Firmen beschränkt ausgeschrieben.

Die Fa. Rossaro aus Aalen hatte hierbei das günstigste und wirtschaftlichste Angebot vorgelegt und wurde durch den gemeinderätlichen Hauptausschuss in der Sitzung am 03.06.2014 mit den Kanalsanierungsarbeiten in Stetten beauftragt.

Folgende Sanierungsmaßnahmen wurden im Juli 2014 durchgeführt:

Inliner DN 250/DN 300: 5 Haltungen in der Bahnhofstraße; 1 Haltung in der Jahnstraße; 1 Haltung in der Händelstraße; 1 Haltung in der Gartenstraße; 1 Haltung in der Oststraße. Insgesamt ca. 465 m. Bei diesem Verfahren werden kunstharzgetränkte Glasfaserschläuche in die betroffenen Haltungen eingezogen und mit Druckluft an die Rohrwand gepresst. Danach erfolgt die Aushärtung mit UV-Licht. Es entsteht gewissermaßen ein neuer Kanal im alten Rohr. Seitenzuläufe werden vor dem Einbau des „Schlauchliners“ eingemessen und nach Aushärtung mit dem Roboter aufgefärscht und mit Kunstharzmörtel abgedichtet.

Stutzensanierung: Insgesamt 43 schadhafte Seitenzuläufe (Stutzen) wurden an verschiedenen Kanalhaltungen unter Einsatz eines Kanalroboters saniert und abgedichtet. Zunächst werden hierbei einragende Rohrteile abgefärscht und Risse aufgeweitet. Danach wird eine so genannte Schlauchschalung in den Abzweig eingeführt und mit Druckluft aufgeblasen. Hohlräume und Risse werden mit Kunstharzmörtel verpresst und somit dauerhaft abgedichtet.

Abdichtung von Rohreinbindungen und Schachtfugen in Kanalschächten: ca. 25 Rohreinbindungen an Kanalschächten und ca. 12 m Schachtfugen wurden unter Einsatz des Kanalroboters oder von Hand abgedichtet. Wie bei der Stutzensanierung werden vorhandenen Risse und Absätze gefärscht, bzw. aufgeweitet, mit Kunstharzmörtel verpresst und somit abgedichtet.



Edelstahlmanschetten: An 4 Einzelschäden, z.T. auch mit eindringendem Fremdwasser, wurden mechanisch verspannbare Edelstahlmanschetten mit außenliegender Gummimanschettdichtung und stufenlosem Verriegelungsmechanismus (ähnliches Einrastsystem wie Kabelbinde) mit einem Kanalroboter positioniert und mit Druckluft aufgeweitet und an die Rohrwand gepresst. Schäden wie Risse, fehlende Scherben, Löcher oder fehlende Dichtungen können so dauerhaft abgedichtet werden.

Wasserversorgung

Die Firma Dibi aus Massenbach wurde nach beschränkter Ausschreibung mit Tief- und Straßenbauarbeiten zum Umbau und Erneuerung von Hydrantenschächten in Schwaigern und Teilorten beauftragt.

Weiterhin wurde die Firma Dibi mit den Tiefbauarbeiten zur Neuverlegung eines Wasserleitungsabschnitts zur Ver-



bindung zweier Sackleitungen (Ringschluss) in der Daimlerstraße beauftragt. Die Leitungsverlegung und Einbau der Schachtautomaten und Schieber erfolgte wie üblich durch die städtischen Wassermeister.

Nach Durchführung der Arbeiten in der Daimlerstraße, sowie Erneuerung eines Hy-

drantenschachtes in der Schwabstraße wurde am 14.10.2014 mit der Erneuerung eines Hydrantenschachtes in der Bachstraße bei Gebäude Nr. 20 begonnen. Bereits beim Freilegen des alten Schachtes kam es zu einem Rohrbruch an der Hauptleitung, da die Einführung in den Schacht mit einem massiven Betonklotz umhüllt war. Dabei stellte sich heraus, dass es sich bei der Hauptleitung entgegen der Angaben im Bestandsplan um Asbestzementrohre handelt. Nach Fertigstellung des neuen Schachtes sollte die Leitung wieder in Betrieb genommen werden. Hierbei stellte sich ein erneuter Rohrbruch an der Hauptleitung heraus. Es wurde daher beschlossen, die Asbestzementleitung im Bereich zwischen Gebäude 20 und 26 (ca. 55 m Länge) zu erneuern. Die in Richtung Bachstraße verlaufende Leitung, welche ebenfalls mit Asbestzementrohren hergestellt ist, wurde im neuen Wirtschaftsplan des Wasserwerks angemeldet und soll 2015 ebenfalls erneuert werden.



In der Steinhaldenstraße wurde beim Umbau eines Hydrantenschachtes infolge eines Rohrbruchs festgestellt, dass die parallel zur Versorgungsleitung verlegte Förderleitung zum HB „Rosenberg“ seitlich in den Hydranten-

schacht einbetoniert war. Aus Sicherheitsgründen wurde daher mit Übergangsstücken und Bögen eine Leitungsetage um den Schacht hergestellt.

Hochbau

Anbau und Sanierung Rathaus Schwaigern, Abbruch der ehemaligen Bücherei

Aufgrund des Ergebnisses aus der Mehrfachbeauftragung wurde nach Vorstellung des Wettbewerbsentwurfes das Planungsbüro GJL Karlsruhe/Ruppert Schwaigern mit der Sanierung und dem Anbau des Rathauses beauftragt. Ebenso wurden am 13.12.2013 die Fachplaner durch den Gemeinderat beauftragt. Am 27. Juni 2014 stellte Herr Jakel, vom Architekturbüro GJL, die endgültige Planung und Kosten in Höhe von knapp 4,2 Mio. Euro dem Gemeinderat vor.



Nachdem in der Aprilsitzung von etwas über 3,7 Mio. Euro Rede war, in der auch die Planung genehmigt wurde, war der Gemeinderat und die Verwaltung über die Kostenerhöhung überrascht. Das Architekturbüro begründete die Mehrkosten mit genauen Bestandsuntersuchungen und denkmalpflegerischen Auflagen. Nach sachlicher Beratung genehmigte der Gemeinderat die Baukosten in Höhe von 4,2 Mio. Euro.

Am 26. September 2014 wurde vom Gemeinderat das 1. Ausschreibungspaket mit Rohbau, Gerüstbau, Dachabdichtung, Fensterbau, Elektro und Aufzugsanlage vergeben.

Im September wurde nach vorangehender beschränkter Ausschreibung das ehemalige Büchereigebäude durch die Firma SER aus Heilbronn abgebrochen und die Fläche für die spätere Parkplatzmaßnahme vorbereitet. Den Rohbauauftrag erhielt die Firma Buck aus Bad Wimpfen. Die Firma begann Mitte Oktober mit den Bauarbeiten und bis Weihnachten wurde die Decke über dem UG im Bereich des Verbindungsbaues bzw. die Bodenplatte fertiggestellt. Im Altbau wurden zwischenzeitlich sämtliche Entkernungsarbeiten durchgeführt, sodass auch hier Anfang 2015 die Baumaßnahmen beginnen können.

Am 12.12.2014 wurde vom Gemeinderat das 2. Ausschreibungspaket mit den Gewerken Sanitärarbeiten, Heizung/Klima und Fassadenarbeiten vergeben. Die Baumaßnahme begleitet ein Bauausschuss mit Verantwortlichen des Architekturbüros, der Verwaltung und des Gemeinderats.



Nach dem Zeitplan des Architekturbüros GJL ist die Baufertigstellung Ende 2015/Anfang 2016 vorgesehen. Allerdings hängt dies entscheidend von der Witterung während der Rohbauarbeiten ab.

Übergangsrathaus Weststraße 1

Wegen der Baumaßnahme Rathaus zog die komplette Verwaltung vom 23.10. – 25.10. 2014 in die Weststraße 1 um. Den Umzug tätigte die Firma Christ aus Heilbronn. Im Vorfeld wurden schon von allen Bediensteten Akten gesichtet und teilweise in das Archiv nach Massenbach ausgelagert bzw. entsorgt. Vielen Dank für die Mithilfe an den Bauhof, allen Rathausbeschäftigten und den beteiligten Firmen. Trotz aller Unannehmlichkeiten konnte der Betrieb und die Dienstleistung für den Bürger nahezu ungestört aufrecht erhalten werden.



Im Juni 2014 wurde nach mehreren Planungsstufen ein Baugesuch für eine Umnutzung des ehemaligen Getränkemarktes in Büroräume beim Landratsamt eingereicht. Aus Platzgründen mussten im Hofbereich zusätzliche Bürocontainer und eine Toilettenanlage erstellt werden. Nach Genehmigung durch das Landratsamt, am 01.08.2014, konnten die Ausschreibungen und die baulichen Umsetzungen bis zum Umzugstermin erfolgreich abgeschlossen werden.

Feuerwehrhaus Niederhofen

In der Gemeinderatsitzung am 22. Juli 2013 wurde die Erweiterung des Feuerwehrhauses Niederhofen an das Architekturbüro Jeanette Binder aus Schwaigern-Stetten vergeben. Der Planung von Frau Binder wurde vom Gemeinderat am 13. Dezember 2013 zugestimmt und sie wurde auch mit der Einreichung des Baugesuches beauftragt. Am 21.02.2014 wurde vom Gemeinderat der Baubeschluss gefasst und die Baukosten in Höhe von ca. 557.000 € genehmigt.

Baulich erfolgt im Erdgeschoss eine rückseitige Erweiterung für Materiallager, Technikraum, Toiletten sowie eine komplette Nutzung des seither nicht nutzbaren Obergeschosses mit Schulungsraum, Küche und Toiletten. Die Maßnahme ist jedoch nur umsetzbar mit Abbruch des kompletten seitherigen Dachbereiches und einer neuen Decke über der seitherigen Fahrzeughalle.

Nachdem im Januar/Februar 2014 der Antrag auf Zuschuss aus dem Ausgleichstock und Zuschuss aus dem Feuerwehrwesen gestellt wurde, kamen Anfang Juli die beiden Bescheinigungen für die Genehmigung des vorzeitigen Baubeginnes. Während der Baumaßnahme ist die Feuerwehr Niederhofen



im Anwesen Leintalstraße 32 (ehemals Steinmetzbetrieb Wüst) eingemietet. Am 15. September 2014 wurde die Roh- und Abbruchmaßnahme nach vorangegangener öffentlicher Ausschreibung an die Firma Heizmann aus Osterburken vergeben. Etwas verspätet begann die Baufirma im November mit den Abbrucharbeiten. Am 15.12.2014 war die Submission für die 2. Ausschreibung. Die Gewerke Zimmererarbeiten, Gerüstbau, Flachdacharbeiten, Flaschnerarbeiten und Fensterarbeiten wurden am 16. Januar 2015 mit 29.870,- € Mehrkosten vergeben. Im Baufeld musste auch ein Kanal umverlegt werden. Die Fertigstellung der Baumaßnahme ist laut Bauzeitenplan des Architekturbüros im August 2015 geplant.

Sanierung Treppenturm Massenbach

Nach jahrelangem Stillstand und Versuchen in das Sanierungsprogramm bzw. ELR –Programm des Landes zu gelangen, wurde der Stadt 2014 endlich mitgeteilt, dass die Erneuerung des Treppenturmes als innerörtliche Fußwegverbindung ins ELR-Programm aufgenommen wurde. Mit einem örtlichen Architekturbüro wurde bereits vor Jahren ein Entwurf für die Umgestaltung und Erneuerung des Treppenturmes erarbeitet. Aufgrund fehlender Zuschusszusagen und der prekären Finanzlage wurde im Dezember 2009 der Baubeschluss vom Gemeinderat formal wieder aufgehoben. Nach einem Gespräch mit dem bis 2009 planenden Architekturbüro wurde aufgrund der inzwischen vergangenen Zeiträume und aus Termingründen die Option einer Vertragsauflösung wahrgenommen. Am 28. April 2014 beauftragte der Gemeinderat das Architekturbüro Martin Dertinger aus Heilbronn-Frankenbach mit der Planung und Bauleitung für die Sanierung des Treppenturmes. In der Sitzung am 28.07.2014, nach Präsentation der Planung und der Baukosten, wurde nach ausführlicher Diskussion der Tagesordnungspunkt vertagt mit der Vereinbarung, dass zusammen mit Architekt, Gemeinderäten aus Massenbach, den Anwohnern und der Verwaltung ein Ortstermin stattfinden sollte. Dieser konnte kurz nach der Gemeinderatssitzung anberaumt werden. Dabei kam seitens der Bewohner klar und deutlich zum Ausdruck, dass man von deren Seite keine Aufzugsanlage wünscht. Allerdings kam auch klar heraus, dass eine offene Treppenanlage für die Anwohner nicht in Betracht kommt, da über diese wie in einem Treppenhaus auch die UG-Abstellräume sowie die Tiefgarage begangen werden. Unter diesen Gesichtspunkten war nun die Planung des Architekten bis zur Gemeinderatssitzung am 26.09.2014 soweit fortzuschreiben unter Weglassung der Alternative für eine Aufzugsanlage. In der Sitzung wurde

dann der geänderten Planung und den Baukosten in Höhe von 584.000 € zugestimmt. Des Weiteren wurde der Architekt mit der Einreichung des Baugesuches und Ausschreibung beauftragt. Um die im ELR Bewilligungsbescheid enthaltene Baubeginnvorgabe 07.12.2014 einhalten zu können, musste die Ausschreibung schnell erfolgen. Am 21. November 2014, nach vorangegangener öffentlicher Ausschreibung, wurden im Gemeinderat die Gewerke Rohbau- und Gerüstarbeiten, Schlosserarbeiten, Flachdacharbeiten und Elektroarbeiten vergeben. Die beschränkt ausgeschriebenen Betonsanierungs- und Beschichtungsarbeiten wurden ebenfalls beauftragt. Die Baustelle wurde pünktlich Anfang Dezember mit den vorbereitenden Maßnahmen zur Sanierung des Treppenturmes begonnen. Talseits, von der Schwaigerner Straße her wurden für beide Wohngebäude aus Gerüstsegmentteilen 2 neue Nottreppenhäuser erstellt, um die Wohnungen über die Balkone zu erschließen. Während der eigentlichen Bauphase ab Januar 2015 bis Juni 2015 werden dies die neuen Zugänge sein. Bergseitig, von der Friedensstraße aus, wurde der für die Baumaßnahme notwendige Baukran erstellt. Hierfür mussten Parkplätze und ein Straßenstreifen als Baustellenbereich gesperrt werden. Wir bitten daher alle Betroffenen, die Bewohner und die Besucher der Wohngebäude, der Grundschule, des Kindergartens und der Kirchengemeinde diese Einschränkung zu beachten. Bitte parken Sie schon im weiteren Umfeld, damit dieser Engbereich entlastet wird.

Realschule, Erweiterung Lehrerzimmer und sonstige Maßnahmen

In den Sommerferien wurde im Erdgeschoss der Realschule das Lehrerzimmer erweitert und ein zusätzliches WC eingebaut. Die Maßnahme wurde am 28.04.2014 zusammenhängend mit der Gesamtkonzeption von Herrn Architekt Kuzuhara aus Stuttgart im Gemeinderat vorgestellt und genehmigt. Es wurde das seitherige Lehrerzimmer, ein Teil des Treppenhauses sowie das seitherige Musikzimmer zu einem gemeinsamen großen Lehrerzimmer für Realschule und Werkrealschule umgebaut.

Neben dieser Maßnahme wurden auch die Außentoiletten komplett mit neuen Trennwänden und Spülkästen ausgestattet. Im Gebäude wurde der Flur im EG sowie der Bereich Ganztagesbetreuung saniert. In 5 Klassenzimmern wurden außerdem Parkett- und Malerarbeiten durchgeführt.

Grundschule Stetten

Die Waschbetontritte der breiten Zugangstreppe zur Grundschule Stetten sind stark geschädigt, sodass die Treppe erneuert werden muss. Die neue Treppe wird mit Betonritten ausgeführt und erhält eine seitliche behindertengerechte Rampe. Die Arbeiten sind vergeben und werden im Frühjahr 2015 ausgeführt.

Jugendhaus Stetten

Im Jugendhaus Stetten wurde die Heizungsanlage erneuert sowie gewisse Restarbeiten getätigt. Größtenteils wurden viele Arbeiten vom Jugendhaus selbst durchgeführt. Die Maßnahme wurde im Nachtragshaushalt 2014 genehmigt.

Kindergarten Gemminger Straße

Im Frühjahr 2014 wurde die Außenanlage, begonnen im November 2013, des Erweiterungsbaues fertiggestellt. Neben einer Stützmauer zum oberen nördlichen Parkplatz wurden an der Westseite des Anbaues der Eingangsbereich sowie der U3-



Spielbereich hergestellt. Außerdem wurden im vorhandenen Spielbereich eine Kombianlage und eine Doppelschaukel mit Fallschutzplatten ausgestattet. Die Maßnahme wurde öffentlich ausgeschrieben und am 07.10.2013 vom Hauptausschuss an die Firma Demirbas aus Haßmersheim vergeben.

Kindergarten Stetten

Die Außenanlage für den U3-Bereich des Kindergartens wurde nach vorangegangenem Baumschnitt im Spätherbst 2014 vom städtischen Bauhof neu terrassiert und die Spielgeräte aufgestellt. Von der EnBW musste aus Sicherheitsgründen ein Holzmast versetzt werden. Die Einzäunung der U3-Anlage ist für März 2015 eingeplant.

Sonnenberghalle

Ab Mitte Juli bis Anfang September wurde das Flachdach der Sonnenberghalle als begrüntes Dach wärmetechnisch verbessert und neu abgedichtet. Der Dachüberhang erhielt einen umlaufenden Kiesstreifen und die Attika konnte erhalten werden. Der Blitzschutz wurde komplett erneuert. Die Arbeiten wurden öffentlich ausgeschrieben, 3 Bieter gaben ein Angebot ab. Den Auftrag erhielt die Fa. H. Fritz GmbH aus Murr.



Neben den Dacharbeiten wurde auch eine neue Beschallungsanlage beauftragt. Die Anlage ist kompatibel mit der Amok- und Brandmeldeanlage und schaltet bei Alarm die beiden neuen großen Lautsprecher der Beschallungsanlage

aus. Die seitherigen Deckenlautsprecher wurden der Brand- und Amokalarmierung zugeordnet. Die Arbeiten werden Ende Februar 2015 fertiggestellt.

Horst-Haug-Halle

Aufgrund von hygienischen Instandhaltungsvorgaben von raumluftechnischen Anlagen wurden die deckenhängenden Zu- und Abluftkanäle sowie die klimatechnische Anlage auf dem unteren Flachdach von einer Spezialfirma gereinigt. Das obere Metallfalzdach wurde ebenfalls komplett auf Undichtheit überprüft. Sämtliche Moos- und Laubablagerungen wurden beseitigt.

Halle Stetten

In der Mehrzweckhalle Stetten gab es im März einen großen Wasserschaden aufgrund einer durchgerosteten Heizleitung. Betroffen waren das Vereinszimmer mit dem Parkettboden, das Foyer mit dem Natursteinbelag sowie der Toilettenbereich. Die Schadstelle war schwierig zu lokalisieren, da Wasser- und Heizleitungen in Bodenkanälen verlegt sind. Nach Lokalisierung durch eine Spezialfirma und einem Ortstermin mit der Württembergischen Gemeindeversicherung wurden alle Kosten inklusive neuem Parkettboden im Vereinszimmer von der Versicherung übernommen. Für die Unterstützung vom Gesangverein Edelweiss und den Landfrauen bedanken



wir uns recht herzlich. Hausmeister Martin Krieg beobachtete die technischen Bereiche weiter und meldete im Herbst weitere Schadstellen an den Heizkörpern der Fensterfront in der Halle sowie leichte Feuchtstellen im Foyer. Nach einem neuen Ortstermin mit der Württembergischen Gemeindeversicherung wurde festgelegt, dass alle Bodenleitungen stillgelegt werden und unter der Deckenverkleidung neue Versorgungsleitungen verlegt werden. Die Versicherung übernimmt den Teil vom Heizraum bis zu den Toiletten im Foyer. Den Bereich unter der Hallenfensterfront übernimmt die Stadt. Die Arbeiten wurden im Dezember durchgeführt.

Halle Niederhofen

Aufgrund der Undichtheit der Hallenlichtkuppel wurden mehrere Untersuchungen und Abdichtungen vorgenommen. Letztendlich stellte sich jedoch heraus, dass die halbtransparenten Stegplatten ebenfalls Schäden aufweisen, sodass die Sanierung der kompletten Lichtkuppel für den Haushalt 2015 angemeldet werden musste. Im Technikbereich wird Anfang März 2015 der undichte Duschwasserbehälter

erneuert sowie die Steuerungstechnik optimiert. Die defekte Notbeleuchtungsanlage wurde inzwischen repariert.

Bauhof

Da im Untergeschoss des Bauhofes nur Umkleide- und Duschmöglichkeit für männliche Bauhofmitarbeiter bestand, wurde im Dachgeschoss über den Bürobereich ein kleiner Duschraum und Umkleidemöglichkeit für Bauhofmitarbeiterinnen eingebaut.

Im Erdgeschoss des Bauhofes wurde im 18,00 x 7,50 m großen ehemaligen Fasslager ein längs durchlaufendes 2,70 m breites Zwischenpodest abgebrochen und ein neuer Boden einbetoniert. Mit einem Durchbruch von der seitherigen Werkstatt kann dieser Bereich arbeitstechnisch nun voll genutzt werden. Da die bisherige Werkstatt auch als Durchgangsraum von der Halle zu den Sozialräumen dient wurde dies in den vergangenen Jahren immer wieder von der Fachkraft für Sicherheit reklamiert und eine Änderung angeregt. Die Fahrzeughalle des Hauptbaues erhielt an der Ostseite ein neues Sektionaltor. Für den Bereich südlich der Stützmauer wurden die Mauersteine für den noch fehlenden 3. Bauabschnitt geliefert, sodass je nach Wetterlage im 1. Quartal 2015 auch diese Maßnahme abgeschlossen wird.

Freibad

Aufgrund dauernder Reparaturen wurde im März 2014 die seitherige Holzbrücke über das Freibadbecken abgebrochen und durch eine neue blaue Aluminiumbrücke ersetzt. Die Maßnahme wurde bereits 2013 beschränkt ausgeschrieben.



Den Zuschlag erhielt die Firma Glück aus Engen-Welschingen. Im Technikbereich wurde das Filtermaterial für das Kinderplanschbecken erneuert, sowie die Beheizung mit Plattenwärmetauscher und einer neuen Pumpe optimiert. Die Überwachung

der Chlorgasanlage wurde zusätzlich auf Fernwartung umgestellt und ein zusätzliches Fluchttor im Bereich der Tennishalle hergestellt. Aufgrund Vandalismus und häufiger Einbrüche wurden Überwachungskameras und Strahlereinheiten installiert. Die Überwachungsanlage, welche jedoch nur außerhalb der Öffnungszeiten in Betrieb ist, wird 2015 vervollständigt.

Baumkontrollen

Die Stadt Schwaigern führt seit 1995 ein digitales Planwerk mittels eines geografischen Informationssystem (GIS). In diesem Planwerk sind neben den Versorgungsanlagen wie Kanal- und Wasserbestand auch die städtischen Grünflächen und Bäume detailliert erfasst. Es dient u.a. als Grundlage für die regelmäßigen Baumkontrollen zur Verkehrssicherheit des städtischen Baumbestandes. Die Baumkontrollen wurden unter geeigneten Firmen beschränkt ausgeschrieben, das günstigste Angebot kam von einem Büro aus Heidelberg. Dieses hat die Kontrollen im Zeitraum September/Oktober

durchgeführt. Eine enge Abstimmung mit dem Stadtbauamt war notwendig, weil dringende Maßnahmen auch kurzfristig umgesetzt werden mussten. Hier war mehr als einmal der städtische Bauhof gefragt, abgebrochene Äste aus den Baumkronen zu sägen.

Gehölzpflege

Baumpflege

Wie beim Thema Baumkontrollen ausgeführt, werden an den rund 1.800 Stadtbäumen immer wieder Pflegemaßnahmen notwendig, um diesen Baumbestand verkehrssicher zu



halten. Dies können Pflegeschnitte zum fachgerechten Kronenaufbau sein oder aber Pflegeschnitte zum Erhalt alter Bäume. Wo der Bauhof dies fachlich und technisch nicht ausführen kann, wird eine Fachfirma beauftragt.

Jedes Jahr werden diese Arbeiten unter geeigneten Firmen ausgeschrieben. So werden z.B. die alten Linden am Obelisk in Schwaigern regelmäßig begutachtet und geschnitten. Sie sind als Naturdenkmal ausgewiesen und aufgrund ihres Alters in kurzen Abständen zu kontrollieren und oft auch zu schneiden. Auch dieses Jahr musste Totholz aus der Krone geschnitten werden.

Bachgehölzpflege

Im Dezember war in Schwaigern wieder ein Lohnunternehmer mit einem Fällgreifer ausgestatteten Bagger in der Gehölzpflege im Einsatz. Zusammen mit dem Bauhof wurden dabei schnell und weitgehend gefahrlos Kopfweiden gepflegt und



Bäume gefällt. Der Fällgreifer ist anstatt der Baggerschaufel am Bagger montiert und kann die Gehölze festhalten und entweder selbst abzwicken (hier sind Stammdurchmesser bis 20 cm möglich) oder aber Bauhofmitarbeiter sägen

stärkere Gehölze ab, die der Bagger dann gezielt ablegt. Diese Maschine ist seit Jahren in Schwaigern im Einsatz, ursprünglich um vor allem die Kopfweidenpflege möglichst gefahrlos durchführen zu können. Mittlerweile lässt die Stadt



Schwaigern auch nicht mehr verkehrssichere Straßenbäume durch die Maschine fällen. Die Gehölze müssen nicht mehr zeitaufwendig mit Hubsteiger und Motorsäge abgetragen werden, sondern werden vom Fällgreifer abge-

zwickt. Dies geht wesentlich schneller, sicherer und kostengünstiger. Schwerpunkte der Kopfweidenpflege/Bachgehölze waren die Kernerstraße, Bereich Leintalzo in Schwaigern und die Jahnstraße in Stetten. Weiterer Einsatz war leider nicht möglich, da der Boden sehr nass war, und die Ma-

schinen festen Untergrund brauchen. Aufgrund der nassen und dadurch aufgeweichten Bodenverhältnisse kam es leider an verschiedenen Bereichen zu Fahrspuren, die der Bauhof bei geeigneter Wetterlage beseitigen wird. Das angefallene Schnittgut wurde gehäckselt und abgefahren.

Renaturierung „Wilhelmstaler Bach“

Im Zuge der Erschließung des Wohngebiets „Mühlpfad II“ in Schwaigern waren externe Ausgleichsmaßnahmen umzusetzen. Dies sollte in Form einer Bachrenaturierung am Wilhelmstaler Bach im Teilort Massenbach geschehen. Mit der Planung und Bauleitung war das Ingenieurbüro für Umweltpflege Walter Simon aus Mosbach beauftragt, ausführende Firma war die Fa. Kumpf aus Kirchardt. Ausgangszustand war ein begradigter Bach, der in einem regelmäßigen Trapezprofil verläuft. Die umgebenden Flächen sind landwirtschaftlich genutzt.



Mit dem Erwerb eines 15 m breiten Ackerstreifens auf der Südseite des Baches wurde die Grundlage für die Neugestaltung eines ca. 180 m langen Abschnitts geschaffen. Im Rahmen der Renaturierung wurde ein neues Bachbett mit geschwungenem Verlauf und wechselnder Sohlbreite angelegt. Das alte Bachbett wurde teilweise verfüllt und bildet nun zusammen mit den Restflächen eine Ersatzauze.



Die Bepflanzung mit standortgerechten Gehölzen wie Erle, Esche, Pfaffenhütchen, Faulbaum usw. erfolgte zunächst in engem Raster um eine schnelle Beschattung des Gewässers zu erreichen. Dies beugt unerwünschter Algenbildung und Gewässererwärmung vor. Nach einigen Jahren wird diese dann deutlich ausgedünnt.

Pflanzaktion Baum des Jahres

Die Ortsgruppe des schwäbischen Albvereins nimmt sich seit Jahren diesem Thema an. So wurden unter deren Regie zahlreiche „Bäume des Jahres“ auf der Gemarkung gepflanzt. In den letzten Jahren wurde dies auf dem Freigelände bei der Grundschule Stetten umgesetzt, so auch in diesem Jahr. Unter Beteiligung der Schüler der Klasse 3 b, Klassenlehrerin Frau Huss, Rektorin Schnabel und Herrn Bürgermeister Hauser pflanzten Ernst Voit, Albert Haas, Günther Weeber



und Horst Lippert eine Traubeneiche. Herr Voit erklärte den Schülern die wichtigsten Merkmale dieser Baumart. Die Schüler hörten aufmerksam zu und konnten sogar einzelne Fragen von Herrn Voit fachkundig beantworten. Traubeneichen brauchen Licht, nur als ganz junge Pflanzen können sie im Schatten wachsen. Sie werden bis zu 1000 Jahre alt und gelten als Symbol für Kraft und Dauerhaftigkeit. Erst nach 20 bis 30 Jahren bilden sie die ersten Blüten aus. Traubeneichen werden 20 bis 40 Meter groß. Eichen sind ein kleines „Heim“ für viele Tier- und Pflanzenarten. So sind auf ihnen bis zu 500 Insektenarten zu finden. Und die Eichel dienen als Futter, z.B. für Eichelhäher oder Eichhörnchen. Auch für den Menschen ist die Eiche nützlich: Eichenholz ist hart und schwer. Früher wurden Schiffe oder Fachwerkhäuser damit gebaut, da Eichenholz schlecht fault, eignet es sich für alles, was Wind und Wetter ausgesetzt ist. Das Kernholz wird bis heute für Weinfässer verwendet. Die Rinde der Eiche war in früheren Zeiten ein Heilmittel. Sie soll z.B. Blutungen stillen oder gegen Entzündungen helfen. Ihr wertvolles Holz und die Bedeutung der Früchte für die Schweinemast haben dafür gesorgt, dass sie in früheren Jahren vom Menschen gefördert wurde. Alte Eichenwälder spielen für viele Tier- und Pilzarten eine wichtige Rolle. Als Baumart des trockeneren Hügel- und tieferen Berglandes hat sie auch in Zeiten des Klimawandels gute Chancen, in Zukunft hier zu wachsen. An der Böschung zwischen Mehrzweckhalle und Schule stehen bereits ein Walnusssbaum (2008), eine Elsbeere (2011), eine Lärche (2012) und ein Wildapfel (2013). Alle wurden vom Schwäbischen Albverein, Ortsgruppe Schwaigern zusammen mit den Schülern gepflanzt und können dort gerne besichtigt werden. An jedem Baum erläutert ein wetterfestes Schild die wichtigsten Merkmale.

Bauhof

Auch 2014 hat der Bauhof wieder die vielfältigsten Arbeiten verrichtet. Dazu gehörten zum Beispiel die Unterhaltung der Spiel- und Sportplätze, die Straßenunterhaltung, der Winterdienst, die Pflege der Grünflächen und Gehölze, Ersatzpflanzungen, die Stadtreinigung sowie das Einsammeln von Tierkadavern und wildem Müll, Kontrolle der Regenüberlaufbecken und die Unterhaltung der Friedhöfe. Bei Wasserrohrbrüchen waren Aufgrabungen notwendig und anschließend die Wiederherstellung der Fahrbahn. In Wasserläufen mussten Ansammlungen beseitigt und auf Feldwegen zahlreiche Reparaturen durchgeführt werden. Zu diesen regelmäßigen Arbeiten kamen 2014 noch 414 Einzelaufträge hinzu. Dazu gehörten unter anderem der Transport von Möbeln und

Umzugskartons ins Interimsrathaus in der Weststraße, der Aufbau von Spielgeräten für U3-Gruppen, die Beschilderung der Wanderwege und vieles mehr. Auch der Auf- und Abbau bei Veranstaltungen und Seniorentreffen wurde von den Mitarbeitern des Bauhofs getätigt.

Im Januar vergangenen Jahres erhielten zwei Fahrzeuge für den Winterdienst jeweils eine Rückwärtsfahrkamera. Die Absauganlage am Kubota war defekt, so dass im Juli eine Absauganlage mit Hochentleerung angeschafft wurde. Um die Pflege und Unterhaltung der Grünflächen weiterhin zu gewährleisten, mussten verschiedene abgewirtschaftete Kleingeräte ersetzt werden, zum Beispiel durch einen Freischneider und eine Motorsense mit Doppelhandgriff.

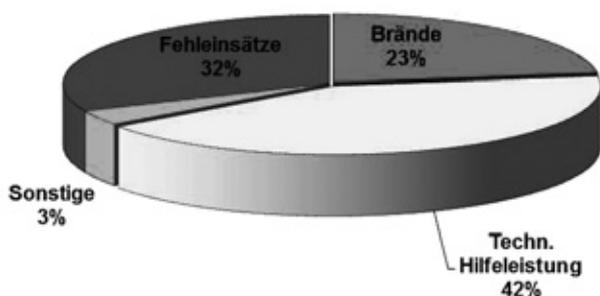
Nach aufwendigen Angebotsvergleichen und Auflistungen hat im Oktober letzten Jahres der Gemeinderat den Kauf einer Teleskop-Arbeitsbühne von Charterlift als Ersatz für den abgewirtschafteten Teupen-Hubsteiger (Baujahr 1988) beschlossen. Als Ersatz für den Mercedes Vario (Baujahr 1998) erhält der Bauhof in den nächsten Monaten einen Iveco Daily Kipper. Beide Ersatzbeschaffungen sind 2013 bzw. 2014 im Bauhofkonzept so vorgesehen.

Am 10. Dezember letzten Jahres haben Bürgermeister Johannes Hauser und der Personalratsvorsitzende Mario Gerloff die Dienstvereinbarung zur Einführung flexibler Arbeitszeiten im Bauhof unterzeichnet. Durch diese Dienstvereinbarung, die seit 1. Januar 2015 in Kraft ist, wird es den Mitarbeitern im Bauhof ermöglicht, die Arbeitszeit flexibler zu gestalten. Es gibt einen Arbeitszeitkorridor montags bis donnerstags von 6.00 bis 18.00 Uhr, freitags von 6.00 bis 14.00 Uhr. Die Mittagspause kann in der Zeit von 11.00 bis 13.00 Uhr variabel stattfinden. Dadurch entstehende Überstunden können dann so verwendet werden, dass bei Dauerregen oder Hitze, nach Absprache mit der Bauhofleiterin, die Arbeit erst gar nicht aufgenommen bzw. bei Bedarf abgebrochen werden kann. Die verschiedenen Arbeiten können so besser eingeteilt und die Wetterverhältnisse berücksichtigt werden. Im Gegenzug entfallen für den Arbeitgeber innerhalb dieses Zeitkorridors die Überstundenzuschläge.

Freiwillige Feuerwehr Schwaigern

Mit insgesamt 57 Einsätzen war das Jahr 2014 für die Freiwillige Feuerwehr Schwaigern wieder ein arbeitsreiches Jahr. Der Großteil der Einsätze lag, wie in den Vorjahren, bei den technischen Hilfeleistungen, gefolgt von Fehlalarmierungen überwiegend durch Brandmeldeanlagen und Brände.

Einsätze 2014



Folgende Einsätze sind dabei besonders zu erwähnen: Am 02. Juli stürzte ein Wohnwagenspann auf der L 1107 zwischen Haberschlacht und Stetten a.H eine steile Böschung hinab. Die dramatische Lage entspannte sich, nach-



dem sich die Unfallbeteiligten fast unverletzt selbst aus den Fahrzeugen befreien konnten. Die Feuerwehr hatte danach jedoch die Aufgabe die Fahrzeuge vor einem drohenden Absturz zu sichern und den Brandschutz sicherzustellen.

Am 29. Juli beschäftigte die Feuerwehr ein kurioser Einsatz. Die Feuerwehr wurde zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person alarmiert. Beim Eintreffen der Rettungskräfte wurde ein auf dem Dach liegendes Fahrzeug vorgefunden. Vom Fahrer war jedoch weit und breit keine Spur. Da nicht ausgeschlossen werden konnte, dass dieser verletzt ist und sich in hilfloser Lage befindet, wurde sofort mit Unterstützung der Polizei eine umfassende Suche eingeleitet, wobei auch die Wärmebildkamera zum Einsatz kam. Trotz intensiver Suche konnte die Person nicht gefunden werden. Am nächsten Tag wurde der Fahrer von der Polizei unverletzt in seiner Wohnung angetroffen.

Glück im Unglück hatte am 29. September ein Landwirt, bei dem es in seinem landwirtschaftlichen Betrieb „Beim Wasserturm“, vermutlich durch einen technischen Defekt, zu einem Brand an einer Förderanlage in einer Lagerhalle kam. Das Feuer hatte teilweise schon auf das Dach des Gebäudes übergegriffen. Durch das rasche Eingreifen von Nachbarn und der Feuerwehr konnte schlimmeres verhindert werden. Der Brand wurde schnell eingegrenzt und gelöscht. Trotzdem entstand durch die Hitze- und Rauchentwicklung ein hoher Sachschaden.

Auch im Jahr 2014 wurde wieder in die Aus- und Weiterbildung der Feuerwehrangehörigen „investiert“. So fanden in Schwaigern wieder Kreisausbildungen für Maschinisten, für Löschfahrzeuge und Sprechfunker statt. Ein Novum bei dieser Sprechfunkausbildung war die Teilnahme von mehreren Helfern des DRK-Ortsvereins.

Mit knapp 100 Übungen und Ausbildungen, die in allen Abteilungen abgehalten wurden, wurde ein hohes Arbeitspensum absolviert. Die Hauptübung der Feuerwehr wurde in diesem Jahr bei der im Schwaigerner Industriegebiet angesiedelten Firma Kurz-Recycling GmbH abgehalten. Verknüpft wurde diese Übung mit der Übergabe eines Mannschaftstransportwagens an die Jugendfeuerwehr.



Das komplett über Spenden finanzierte Fahrzeug steht nun der Kinder- und Jugendfeuerwehr für deren Transportaufgaben zu Verfügung.

Nach dem vom Gemeinderat gebilligten Konzept zur Struktur und Ausrüstung der Freiwilligen Feuerwehr Schwaigern soll das bei der Abteilung Schwaigern stationierte Löschgruppenfahrzeug LF 8 ersetzt werden. Das Fahrzeug ist mittlerweile 28 Jahre alt und weist altersbedingte Mängel auf. Als Ersatz soll ein Löschgruppenfahrzeug LF 10 beschafft werden. Dieser Fahrzeugtyp ersetzt das bisherige Löschgruppenfahrzeug LF 8. Das Landratsamt Heilbronn gewährt für diese Beschaffungsmaßnahme eine Zuwendung in Höhe von 61.000 €. Nach europaweiter Ausschreibung und Auswertung der Angebote hat die Firma Ziegler GmbH in Giengen/Brenz das wirtschaftliche Angebot abgegeben. Der Gemeinderat hat daher in der Sitzung vom 26.09.2014 eine Auftragsvergabe aller Lose an diese Firma beschlossen. Die Auslieferung des Fahrzeugs soll im Herbst 2015 erfolgen.

Im Jahr 2014 gab es auch personelle Veränderungen bei der Feuerwehr. Nach einer Wahlperiode stellte sich Timo Decker nicht mehr als Abteilungskommandant der Einsatzabteilung Niederhofen zur Wahl. Als sein Nachfolger wurde Sandro Eßlinger gewählt. Auch in den Altersabteilungen gab es eine Veränderung. Nach 22 Jahren an der Spitze gab Altersobmann Werner Kümmerle sein Amt in jüngere Hände. Von den Alterskameraden wurde Albert Decker zu seinem Nachfolger gewählt.

Nicht nur das Beherrschen des „Feuerwehr-Handwerks“ ist bei jedem Einsatz wichtig, sondern auch die Kameradschaft und das gegenseitige Vertrauen. Dazu werden von den Feuerwehrangehörigen regelmäßig Kameradschaftsabende, Familientage oder Ausflüge veranstaltet. Auch die Öffentlichkeitsarbeit hat bei den Floriansjüngern einen hohen Stellenwert. So präsentierten sich die Feuerwehrabteilungen bei verschiedenen Festen und Tagen der offenen Tür. Insbesondere zum Thema Rauchmelder-Pflicht in Wohngebäuden gab es viel Gesprächsbedarf mit den Festbesuchern. Über das Jahr über gab es auch immer wieder Gelegenheit zu Kontakten zu den Feuerwehren der Partnergemeinden Nottwil und Pöndorf.

Weitere Informationen und Berichte zum vergangenen Jahr können auf der Homepage der Feuerwehr Schwaigern unter www.feuerwehr-schwaigern.de abgerufen werden. Hier finden Sie auch den ausführlichen Jahresbericht über das Feuerwehrgeschehen des Jahres 2014.

Bildung und Soziales

Mediathek

Im Jahr 2014 verzeichnete die Mediathek 210 Neuanmeldungen. Die Ausleihe ist für Kinder und Jugendliche kostenlos; Erwachsene bezahlen 10 Euro für eine 12-monatige Mitgliedschaft. Neben fast 8700 Kinder- und Jugendbüchern, über 9500 Romanen und Sachbüchern stehen noch 230 Spiele, 1400 Hörbücher, fast 1000 DVD, Konsolenspiele und Lernsoftware zur Ausleihe bereit. 29 Zeitschriftenabos und die Tageszeitung „Heilbronner Stimme“ ergänzen das Angebot.

Außerdem hat der Leser mit einem gültigen Leseausweis Zugriff auf einen virtuellen Bestand von fast 20500 e-Books, e-Pubs, e-Papers etc. im Internet. Diese Medien können für eine bestimmte Zeit heruntergeladen werden und löschen sich dann von selbst, d.h. eine „Rückgabe“ ist nicht erforderlich.

In diesem Jahr konnten die Ausleihzahlen nicht nochmals gesteigert werden; es wurden 2014 insgesamt 73 640 Medien entliehen.

Auf die großen und kleinen Leserinnen und Leser wartete auch in diesem Jahr wieder ein breit gefächertes Veranstaltungsprogramm.

Von Januar bis Mai waren Kinder ab 3 Jahre alle 14 Tage zum „Bilderbuchkino mit Beyza und Dennis“ eingeladen. Die Realschüler Beyza Yalcin und Dennis-Eduard Baici lasen im Rahmen ihres SE-(soziales Engagement)Praktikum im Bürgertreff der Alten Stadtkelter ein Bilderbuch vor. Anschließend wurde zum Thema gebastelt und gemalt.

Am 5. November startete mit Kasandra Karalic und Anna Tetzlaff eine neue Reihe „Bilderbuchkino für Kinder ab 3 Jahre“, die bis Mai 2015 dauern wird.

Mit dem Märchen „Die Sterntaler“ begeisterte Caroline Daul-Ernst am 10. Dezember Kinder ab 3 Jahre. Sie sang und erzählte mit dem Kamishibai-Erzähltheater die Geschichte und mit Feuereifer wurden dann Sterne ausgeschnitten und mit Glitzersteinen beklebt.



Kinder ab 6 Jahre waren in diesem Jahr 12 Mal nachmittags zur „Geschichten – und Bastelstunde“ eingeladen.

Der Literaturkreis unter der Leitung der freien Journalistin Ulrike Maushake traf sich 8 Mal am Mittwochabend und in geselliger Runde beschäftigte man sich unter anderem mit „Die Pest“ von Camus, „Tricks“ von Alice Munroe, „Wonniger Donnerstag“ von John Steinbeck oder „Die Brücke über die Drina“ von Ivo Andric.

Im Juni war für alle ein Bücherflohmarkt aufgebaut, bei dem gespendete Bücher verkauft wurden.

Am Sonntag, 13. April war Christoph Frank vom Puppentheater „Die Zauberbühne“ zu Gast in der Mediathek und erzählte die Geschichte von „Henne Henna“.

Am Montag, 30. Juni begeisterten Maike Jansen und Stefan Ferencz vom Theater „Pohyp's und Konsorten“ Kinder und



Erwachsene mit ihrem Stück „Grüffelo“. Diese Veranstaltung fand in Zusammenarbeit mit dem Buchladen Schwaigern statt.

Zur Frederickwoche, der Woche der Leseförderung hatte die Mediathek dann Matthias Störr vom Theater TamBambura eingeladen. Im Bürgertreff der Alten Stadtkelter erzählte, spielte und sang er das Märchen „Die Bienenkönigin“ der Brüder Grimm.



Auch 2014 besuchte wieder ein Schriftsteller die Mediathek. Am 10. und 11. November las Ingo Siegner aus seinem neuesten „Drache Kokosnuss“-Buch vor und Jung und Alt waren fasziniert von seinen Zeichenkünsten. Nach der Lesung konnte man am Büchertisch der Buchhandlung Stritter aus Heilbronn Ingo Siegners Bücher kaufen und vom Autor individuell mit einem kleinen Kokosnuss-Bild signieren lassen.



Zwei Ausstellungen waren im Jahr 2014 in der Mediathek zu sehen. Am 5. Juni begann die Ausstellung der „Großen“ vom Kindergarten am Obelisk. Die vielfältigen Arbeiten der Kinder konnten bis Ende Juni bestaunt werden.



Am 9. Oktober eröffnete Bürgermeister Hauser die Ausstellung von Helmut Brandl, die bis Ende Januar 2015 zu sehen war.

Beim Ferienprogramm der Stadt Schwaigern wurden in diesem Jahr unter der Anleitung von Winfried Heth im Bürgertreff Navi-Motorkäfer gebaut.

Rosmarie Wagner, Emma Thomas und Peter Conze begleiteten 28 mal Kinder aus Niederhofen, Stetten, Massenbach und Massenbachhausen bei ihrer Fahrt mit dem „Bücherbus“ in die Mediathek.

Jahresbericht 2013 – 2014

Bestand an Medien	2013	2014
Kinder- u. Jugendliteratur	8.361	8.669
Romane für Erwachsene	4.894	4.936
Sachliteratur	4.911	4.639
Spiele	192	213
Hörbücher	1.270	1.400
DVD	848	958
Konsolenspiele (Wii/Nintendo DS)	108	139
Lernsoftware	73	74
Zeitschriften (27 Abos)	1.043	864
Insgesamt	21.700	21.910

Virtueller Bestand (e-Books etc.)

(Leser hat Zugriff auf Gesamtbestand)

Insgesamt im Verbund	13.017	20.484
anteilig Schwaigern	377	467
Gesamtbestand Schwaigern	22.077	22.377

Entleihungen

	2013	2014
Kinder- u. Jugendliteratur	31.631	30.102
Romane für Erwachsene	15.083	13.586
Sachliteratur	7.873	7.350
Spiele	1.565	1.507
Hörbücher	9.576	9.821
DVD	3.224	3.357
Konsolenspiele	637	676
Lernsoftware	291	219
Zeitschriften	3.230	3.503
Zwischensumme	73.110	70.121
Virtueller Bestand	1.704	3.519
Insgesamt	74.814	73.640

Stadtmarketing und Kulturelles

Stadtmarketing und Tourismus

Im Bereich Stadtmarketing setzt die Stadtverwaltung alljährlich das Stadtlogo und die Vorgaben des Stadtleitbilds in den verschiedensten Bereichen um und optimiert die einheitliche Außendarstellung der Stadt.

Großer Nachfrage erfreuen sich die städtischen Internetseiten mit über durchschnittlichen 36.733 Besuchern jeden Monat (2013: 25.500 Besucher/Monat). Die Seiten werden ständig aktualisiert und kontinuierlich um neue Funktionen ergänzt. So wurde im Jahr 2014 das Ortsrecht auf der städtischen Homepage integriert. Die besucherstärksten Monate mit jeweils über 38.000 Gästen waren September, Oktober, November und Dezember.

Im Rahmen des Stadtmarketings bearbeitet die Stadtverwaltung stetig eingehende Anfragen, versendet angeforderte Prospekte und berät Gäste vor Ort. Es werden Anfragen bezüglich Übernachtungen an die Betriebe weitergeleitet, Tipps zum Aufenthalt und der Freizeitgestaltung in Schwaigern gegeben und Stadtführungen vermittelt. So konnte die

Stadtführerin Wiltrud Wolfstädter im Jahr 2014 16 Stadtführungen mit insgesamt 372 Personen verzeichnen.

Gut angenommen werden auch die zwei Wohnmobilstellplätze beim Freibad. Diese werden rege genutzt und sind häufig belegt. Die Wohnmobilstellplätze können ohne vorherige Reservierung angefahren werden. Die maximale Aufenthaltsdauer beträgt 72 Stunden.

Zudem ist Schwaigern weiterhin Mitglied in den Touristengemeinschaften „Heilbronner Land“ und „Kraichgau-Stromberg-Tourismus“. Beide Organisationen bewerben die Mitgliedsgemeinden und die Region, vermitteln Kontakte und sind beispielsweise bei Messen präsent.



So präsentierte unsere Stadt- und zertifizierte WeinErlebnisführerin Wiltrud Wolfstädter die Stadt Schwaigern am 16.01.2014 auf der CMT in Stuttgart, am 05.05.2014 auf dem Maimarkt in Mannheim und am 28.10.2014 auf der Offerta in Karlsruhe.

Sie verteilte Flyer, informierte über die Stadtführungen und

Broschüren, beantwortete Anfragen und knüpfte neue Kontakte. Viele Besucher waren für dieses Angebot dankbar und konnten auf diese Weise Informationen über Schwaigern sammeln.

Abend des Ehrenamtes

Zur 14. Auflage des Schwaigerner Abend des Ehrenamtes konnte Bürgermeister Johannes Hauser zahlreiche Ehrenamtliche in der Horst-Haug-Halle begrüßen. Er freute sich, neben Vertretern der Partnerstadt Pöndorf auch die Landtagsabgeordnete Friedlinde Gurr-Hirsch als Vertreterin der Politik willkommen zu heißen.

Im Rahmen des Abends wurden viele Mehrfachblutspender und Sportlerinnen und Sportler geehrt.

Bürgermeister Johannes Hauser zeichnete Irene Reményi für ihr ehrenamtliches Engagement im Gemeinderat mit der Ehrenmedaille der Stadt Schwaigern aus. Frau Reményi hat sich bis September 2013 20 Jahre ehrenamtlich im Gemeinderat engagiert und in verschiedenen Ausschüssen mitgewirkt.

Ebenfalls ehrte der Bürgermeister Frau Kuczera, Frau Fuchs, Frau Oberländer und Frau Weber. Diese vier Damen engagieren sich ehrenamtlich im ASB-Heim. Der Besuchsdienst ist für sie eine Selbstverständlichkeit. Sie unterstützen die Bewohnerinnen und Bewohner bei Spaziergängen und kleinen Besorgungen und pflegen die Kontakte.

Für besondere Leistungen im musikalischen Bereich konnte Bürgermeister Johannes Hauser Lea Sophie Kesel und Thomas Best auszeichnen. Eine Vergabe des Umweltpreises fand beim 14. Abend des Ehrenamtes leider nicht statt. Dieser war mit einem Geldpreis in Höhe von 500 EUR dotiert und wurde von der FriedWald GmbH gesponsert. Bedauerlicherweise wurde der Sponsoringvertrag gekündigt, so dass künftig auf eine Verleihung des Umweltpreises verzichtet werden muss.



Auch wurden am Abend des Ehrenamtes zahlreiche Blutspender in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz geehrt. Für 10 Blutspenden wurden Martina Epple, Gudrun Haas, Michelle Kaltenthaler, Gernot Kümmerle, Thomas Mönch, Helga Schmid und Simon Würtele geehrt.

25-mal zum Blut spenden gingen Barbara Hartmann, Helmut Richter, Karin Sigl, Martin Söhner, Wolfgang Späth und Gabriele Willig. 50 Blutspenden konnten Rolf Deininger und Wolfgang Mayer aufweisen. Für 75 Blutspenden wurden Ute Haas und Arnold Semmler geehrt. Mit 150 Blutspenden ragte besonders Bernhard Hartmann hervor.

Im Rahmen der traditionellen Sportlerehrung konnte Bürgermeister Johannes Hauser 47 Sportlerinnen und Sportler aus Schwaigern oder Schwaigerner Vereinen für die erbrachten überdurchschnittlichen Leistungen auszeichnen.

Feste

Das dreitägige Kiliansfest vom 19. – 21. Juli, das die Stadtverwaltung jährlich in Zusammenarbeit mit den Schwaigerner Weinerzeugern und zwei Gastronomiebetrieben organisierte,



fand großen Anklang. Viele Gäste suchten das idyllische Kiliansfest zwischen Schloss, Rathaus und Altem Rentamt auf und erfreuten sich an der erstklassigen Livemusik, den kulinarischen Köstlichkeiten und natürlich am Wein.

Kulturinitiative Knackpunkt/Kulturelles

In Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung organisieren die Ehrenamtlichen der Kulturinitiative Knackpunkt in Schwaigern ein abwechslungsreiches Kultur- und Kleinkunstprogramm. Konzeption und Auswahl der Veranstaltungen erfolgt in regelmäßigen Gruppensitzungen. Ziel der Kulturinitiative Knackpunkt ist, ein möglichst breit angelegtes Programm zu

gestalten. Zur Programmauswahl fahren die Mitglieder einmal jährlich für 2 Tage auf die viertägige Kulturbörse nach Freiburg. Im Jahr 2014 wurden 8 Veranstaltungen durchgeführt. Das Programm war wieder sehr vielfältig und bot von Comedyabenden über irische Musik bis hin zu schwäbischem Kabarett und einem Jazzfrühschoppen für jeden Geschmack etwas.

Ein herzlicher Dank auch den beiden Hauptsponsoren der Kulturinitiative Knackpunkt, der VBU Volksbank im Unterland und der Heuchelberg Weingärtner eG. Auch im Jahr 2015 stehen wieder abwechslungsreiche Veranstaltungen auf dem Programm. Auf unserer Homepage finden Sie unter www.knackpunkt.schwaigern.de eine Übersicht über bereits stattgefundenen und noch stattfindenden Veranstaltungen. Als Geschenk eignen sich auch Gutscheine, die für Veranstaltungen der Kulturinitiative Knackpunkt eingelöst werden können.

Und noch mehr Kulturelles...

Zwei Ausstellungen organisierte die Stadtverwaltung im abgelaufenen Jahr. Vom 13.03.2014 bis 16.05.2014 wurden Werke zum Thema „Malereien“ von Ingrid Zeeh im Rathaus ausgestellt.



Mit Frau Zeeh konnte erneut eine Schwaigerner Künstlerin für eine Ausstellung im Rathaus gewonnen werden. Sie wurde 1946 in Neckarsulm

geboren. Nach einer Ausbildung zur kaufmännischen Angestellten heiratete sie 1969 und gebar im gleichen Jahr ein Zwillingspärchen. 1988 machte sie sich mit einer Boutique in Beilstein selbständig. Seit über 15 Jahren betreibt sie mit ihrer Tochter die Damenboutique „Kida + Zeeh“ inmitten der Fußgängerzone Schwaigerns. Der Schwerpunkt dort liegt auf individueller ausgewählter Ware für die modebewusste Frau. Seit Dezember 2012 wohnt Frau Zeeh in Stetten und hat 6 Enkelkinder.

Vom 09.10.2014 bis 30.01.2015 fand dann die Ausstellung „Good Times“ mit Werken von Helmut Brandl in der Mediathek statt.



Mitte der 80er Jahre begann Helmut Brandl auf Anregung seiner Frau mit dem Malen. Waren es erst Aquarelle und Pastellbilder, kamen später großflächige Acrylbilder auf Holz und Stoff hinzu. Die verschiedenen Malphasen drücken für ihn sehr stark

die Beeinflussungen des jeweiligen Lebensabschnittes aus. Zuerst waren es familiäre Eindrücke aus Südamerika, Aktionen mit dem Freundeskreis oder auch Inspirationen im beruflichen Umfeld. Später kamen dann noch viele große LP-Coverbilder für die Kult-Club Oldie Night Veranstaltungen in der Sonnenberghalle hinzu. Inzwischen ist Helmut Brandl 63 Jahre alt und das Malen macht ihm immer noch Spaß.

Städtepartnerschaften



Auch im Jahr 2014 kann auf eine Vielzahl von städtepartnerschaftlichen Begegnungen zurückgeblickt werden. Am 03. Januar fand der Neujahrs-Apéro in Nottwil statt.

Eine größere Delegation aus Schwaigern reiste am 04. Januar zum Neujahrsempfang nach Pöndorf.

Bei der Après-Ski-Party der Schwaigerner Feuerwehr am 15.02.2014 konnten Vertreter der Nottwiler Seilzieher und der Pöndorfer Feuerwehr willkommen geheißen werden.

Zur Tradition geworden sind auch die Besuche von Vertretern der Partnerstädte beim Abend des Ehrenamtes in Schwaigern. So konnte eine Delegation aus Pöndorf beim Abend des Ehrenamtes am 28.02.2014 in der Horst-Haug-Halle begrüßt werden.

Mit der Partnerstadt Nottwil besteht die Absprache, dass im jährlichen Wechsel eine Schwaigerner Delegation am Neujahrsapéro in Nottwil teilnimmt und im darauffolgenden Jahr eine Delegation aus Nottwil den Abend des Ehrenamtes in Schwaigern besucht. Nachdem eine Gruppe aus Schwaigern am 03.01.2014 in Nottwil gewesen ist, kann beim Abend des Ehrenamtes 2015 wieder eine Nottwiler Delegation in Schwaigern begrüßt werden.

Die Mitgliederversammlung des Beirats der Schwaigerner Städtepartnerschaften fand am 27.03.2014 im Mehrzweckraum I in der Frizhalle statt. Laut den Statuten ist alljährlich eine solche Mitgliederversammlung einzuberufen. Diese ist auch für die interessierte Öffentlichkeit zugänglich und soll zum gegenseitigen Austausch genutzt werden.

Insgesamt standen im Jahr 2014 13 Begegnungen mit Nottwil, 3 Begegnungsmaßnahmen mit Pöndorf und 3 Treffen mit La Teste de Buch auf dem Programm. Der Beirat der Schwaigerner Städtepartnerschaften hat den Anspruch, alle Partnerstädte gleich zu behandeln. Aufgrund der Entfernung und Sprachbarrieren und den unterschiedlichen Strukturen in den Gemeinden ergibt sich dennoch die unterschiedliche Anzahl von Treffen. Wichtig ist dem Beirat der Schwaigerner Städtepartnerschaften auch, dass die Teilorte miteinbezogen werden.

Vom 12.04. – 17.04.14 konnte eine 45-köpfige Delegation aus La Teste de Buch in Schwaigern begrüßt werden. Am verkaufsoffenen Sonntag am 13.04.2014 gaben die Jugendkapelle von Schwaigern und das Orchester der Jugendmusikschule der französischen Partnerstadt La Teste ein gemeinsames Konzert vor der Mediathek.

Am 30.05.2014 reisten dann drei Tage mehrere Musiker „Veteranen“ mit Partner/in der Brass Band Feldmusik Nottwil an. Unter der Regie von Hermann Stutz und Jules Fries wurde ein abwechslungsreiches Programm durchgeführt.

Die Damenfußballmannschaft des FSV reiste vom 12. – 15.06.14 nach Nottwil.

Vom 27.06. – 29.06.2014 kamen 12 Turnerfrauen (60+) aus Nottwil nach Stetten und verbrachten ein abwechslungsreiches Wochenende in der Partnerstadt.

Die längsten und intensivsten Vorbereitungen erforderte das 10-jährige Partnerschaftsjubiläum mit La Teste de Buch vom 17.07. – 21.07.2014.

Vor 10 Jahren wurde auf dem Kiliansfest die Gründung der Partnerschaft mit La Teste de Buch gefeiert und die Partnerschaftsurkunde unterzeichnet. Für den Beirat der Schwaigerner Städtepartnerschaft war deshalb schnell klar, dass das 10-jährige Jubiläum ebenfalls auf dem Kiliansfest begangen werden soll, damit es „eine runde Sache ist“. Am Donnerstag, 17.07. konnte eine Delegation aus La Teste, bestehend aus 61 Personen, in Schwaigern begrüßt werden. Fast alle französischen Gäste waren in Gastfamilien untergebracht. Der Beirat der Schwaigerner Städtepartnerschaften hatte sich ein abwechslungsreiches Programm für die Gäste aus Frankreich überlegt.

So fand nach der Ankunft am Donnerstagmittag ein offizieller Empfang in der Frizhalle mit Begrüßung durch Bürgermeister Johannes Hauser statt. Am nächsten Tag erkundete die Gruppe aus La Teste Schwäbisch Hall. Beim Mittagessen hielt die Europaabgeordnete Evelyne Gebhardt einen Vortrag über Europa. Am Abend stand dann ein gemeinsames Konzert vom Gemischten Chor, Power Voices und dem französischen Chor Groupe vocal du Captalat in der Frizhalle auf dem Programm.



Das Konzert fand großen Anklang. Bereits im Vorfeld konnten alle 240 Eintrittskarten verteilt werden. Auch stand ein



Besuch des Salzbergwerks in Bad Friedrichshall an. Nach nur rund 30 Sekunden Fahrt mit einem Förderkorb in rund 180 Meter Tiefe erschloss sich den Besuchern die faszinierende Welt des „weißen Goldes“. Auch konnte im Jahr 2014 zum ersten Mal eine Verwaltungsgruppe aus Nottwil in Schwaigern begrüßt werden. Am Sonntag, 20.07.2014 offerierte Herr Kleinknecht für alle Delegationen und weitere Gäste ein sehr abwechslungsreiches Mittagbüffet in der Frizhalle.

Im Anschluss daran fanden um 15.30 Uhr die offiziellen Feierlichkeiten auf dem Kiliansfest statt. Nach den lautstarken Böllerschüssen der Sportschützen Stetten begrüßte Bürgermeister Johannes Hauser die Anwesenden. Neben Auftritten des Chor Groupe vocal du Captalat und der Musikschule Schwaigern entrichteten Dieter Schmid als offi-

eller Entsandter der Verwaltung aus La Teste de Buch sowie Bürgermeister Johann Zieher und Gemeindepräsident Walter Steffen Grußworte. Nach der Übergabe der Gastgeschenke



konnten die offiziellen Verwaltungsvertreter Tauben als Symbole des Friedens in die Freiheit entlassen.

Am 21.07.2014 fand dann der jährlich wiederkehrende Workshop in Schwaigern statt.

Vom 05. – 07.09.2014 waren Nottwiler Jäger in Schwaigern anwesend.

Vom 20.09. – 21.09.14 besuchten 77 Mitglieder des evangelischen Kirchenchors, des katholischen Gemeindechors und des Akkordeonorchesters die Partnerstadt Nottwil. Im Gegenzug konnte vom 03.10. – 05.10.2014 eine 19-köpfige Delegation aus der Partnerstadt Nottwil in Schwaigern begrüßt werden. Das Wochenende stand unter dem Motto „Herbstliche Umtriebe“.



Neben einem Besuch der Lochberghütte in Niederhofen und einer Weinprobe im Saal der Heuchelberg Weingärtner eG stand am Samstagmorgen ein weiteres Highlight auf dem Programm. Die Nottwiler Gruppe konnte im Weinberg Trauben lesen.

Insgesamt kamen 3.500 kg Trauben zusammen. Auch ein Besenbesuch beim Besen Will & Würz in Stetten sorgte für Begeisterung. Nach dem Besuch des Erntedankgottesdiensts stärkte sich die Gruppe bei Eintopf und Würstchen, bevor die Rückfahrt am Sonntagnachmittag erfolgte.

Ferienprogramm 2014

Mit einem bunt gemischten Programmangebot starteten wir in die Sommerferien 2014. Auf der Suche nach Spiel, Spaß und Abenteuer hatten sich fast 400 Kinder zum Ferienprogramm der Stadt Schwaigern angemeldet. In den 6 Ferienwochen wurden an nahezu allen Tagen eine oder mehrere Veranstaltungen geboten. Hierzu hatten sich die Vereine und Institutionen wieder einiges einfallen lassen: Beauty-Day, Navi-Motorkäfer, Kindertöpfen, Reiten, Minigolf, Geocaching und vieles mehr.

Im Rathaus wurden schon Anfang des Jahres die insgesamt 98 Veranstaltungen koordiniert und das Programmheft

zusammengestellt. Dieses Programmheft war als Neuerung 2014 nur noch online auf der Homepage der Stadt Schwaigern zu finden. Die Kinder konnten

- online lesen, welche Veranstaltungen angeboten werden, aussuchen, was ihnen gefiel und sich dann online anmelden

oder

- das Heft und das Anmeldeformular selbst zuhause ausdrucken und ausfüllen und im Rathaus abgeben.

Ansichtsexemplare vom Programmheft und Anmeldeformulare lagen außerdem im Rathaus und in der Mediathek aus. In der Mediathek konnte man sich auch an den öffentlichen Internetplätzen zum Ferienprogramm anmelden.

Die Stadtverwaltung nahm Mitte Juni die Anmeldungen entgegen, kurz vor den Sommerferien wurden die Ferienpässe an die Kinder ausgegeben. Auch die einkassierten Teilnehmerbeiträge sind an die Vereine überwiesen worden.

Die Stadtverwaltung selbst bot 6 Veranstaltungen an.

Gleich am zweiten Ferientag fuhren wir mit dem Zug nach Lauffen. Ein kleiner Fußmarsch führte uns zur Kanuschule am Yachthafen, wo es mit offenen Canadiern zu spannenden Kanuspielen auf den Neckar ging.



„Wilhelma vor und hinter den Kulissen“ hieß es Mitte August. Den Tag im Stuttgarter Zoo krönte eine spezielle Führung: nur für uns zeigen die Tierpfleger die Futtertierstation und die Welt der Schlangen, Krokodile und Pfeilgiftfrösche. Als Highlight durften die Kinder eine

der – natürlich harmlosen – Schlangen anfassen und sie sich sogar um den Hals legen.

Wenige Tage später kam „Die kleine Schweineschule“ nach Schwaigern. In den Waldweghöfen von Familie Reiner grunzten lebende Ferkel und bei einem Lernzirkel rund ums Thema Landwirtschaft konnten die Kinder aktiv Lebensmittel erkunden.



Viel Wissenswertes gab es zu erfahren bei der Rundfahrt im Heilbronner Hafen. Auf dem Fahrgastschiff „Neckarbummler“ erzählte uns der Kapitän während der 2-stündigen Fahrt interessante Geschichten rund um die Schifffahrt, er



erklärte den Hafenbetrieb und auch die Schleusen erlebten wir hautnah mit.

Wie schon letztes Jahr besuchten wir im September wieder den Waldkletterpark in Weinsberg mit einer Gruppe von Kletterbegeisterten, die hoch hinaus wollen. 3 Stunden lang konnten die Kids klettern, balancieren oder hangeln über Hinderniselemente auf 9 Parcours.

Zum Abschluss der Sommerferien unterhielt der Clown Joaquino Payaso in der Frizhalle Jung und Alt mit Clownereien, Seiltanz und frechen Sprüchen.



Vielen Dank sagen wir der Volksbank im Unterland eG, die das Ferienprogramm mit einer großzügigen Spende unterstützte, und allen ehrenamtlichen HelferInnen, die zum Gelingen des Ferienprogramms beigetragen haben.

I. Bevölkerungsstruktur

Sie zeigt das Kommen und Gehen in unserer Stadt im letzten Jahr auf. So waren zu registrieren, in Klammern die Zahlen von 2013:

Geburten

	Schwaigern		Massenbach		Stetten a. H.		Niederhofen		insgesamt	
Deutsche	55	(31)	18	(12)	17	(22)	8	(6)	98	(71)
Ausländer	5	(3)	-	(-)	-	(-)	1	(-)	6	(3)
zusammen	60	(34)	18	(12)	17	(22)	9	(6)	104	(74)

Sterbefälle

	Schwaigern		Massenbach		Stetten a. H.		Niederhofen		insgesamt	
Deutsche	48	(50)	11	(12)	11	(15)	5	(10)	75	(79)
Ausländer	2	(1)	-	(-)	2	(-)	-	(0)	4	(1)
zusammen	50	(51)	11	(12)	13	(15)	5	(10)	79	(88)

Einwohnerzahl am 31.12.2014: 11.154 (Einwohnerzahl am 30.11.2013: 11.012)

Aufteilung:	Schwaigern		Massenbach		Stetten a. H.		Niederhofen		insgesamt	
registrierte Personen	6.285	(6.191)	1.886	(1.861)	2.054	(2.022)	929	(938)	11.154	(11.012)
davon										
Deutsche	5.448	(5.426)	1.699	(1.681)	1.916	(1.892)	872	(887)	9.935	(9.886)
Ausländer	837	(765)	187	(180)	138	(130)	57	(51)	1.219	(1.126)

Ausländerquote: 10,93 % (10,23%)

Bei den Einwohnerzahlen handelt es sich um die Fortschreibung der Stadt. Die offizielle Feststellung trifft jedoch das Statistische Landesamt und dessen letzte Fortschreibung per 31.12.2013 ergab für Schwaigern eine Bevölkerungszahl von 10.936 Einwohner.

Trauungen nahmen die städtischen Standesbeamten 55 (58) vor.

Kirchenaustrittserklärungen waren 76 (52) zu beurkunden.

II. Aus dem Bereich des Ordnungsamtes

Gaststättenerlaubnisverfahren	6	(3)
Vorübergehende Schankerlaubnisse	80	(82)
Sperrzeitverkürzungen	-	(1)
Gewerbebeanmeldungen	84	(89)
Gewerbeummeldungen	72	(76)
Gewerbeabmeldungen	78	(88)
Gebührenpflichtige Verwarnungen	1.010	(1.296)
Bußgeldverfahren	1	(8)
Fundanzeigen	110	(119)

IV. Das Stadtbauamt meldet

Baugesuche	104	(131)
- davon Wohnhausneubauten	16	(32)
Wohnberechtigungsbescheinigungen	2	(2)
Landeskreditbank-Darlehensanträge	-	(-)
Wasserleitungsrohrbrüche	11	(10)
Zisternen	5	(6)
Von der Stadt gesetzte Pflanzen	983	(1.169)
Erstellung von Gutachten	13	(13)

III. Das Sozialamt registrierte

Anträge für Elterngeld	18	(22)
Anträge auf Feststellung von		
Kindererziehungszeiten für Rentenversicherung	26	(26)
Kontenklärungsanträge für Rentenversicherung	41	(59)
Rentenanträge	133	(104)
Anträge auf Rundfunkgebührenbefreiung	19	(16)
Sozialhilfeanträge	18	(18)
Anträge auf Schwerbehindertenausweis	28	(17)
Wohngeldanträge	73	(87)